→ AUSGABE 3-2022 | 27. Jahrgang | PVSt | Entgelt bezahlt | Fußball-Verband Mittelrhein e.V. | Sövener Straße 60 | 53773 Hennef | www.fvm.de | 76426

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

MEISTER UND POKALSIEGER 2021/22
Die Besten am Mittelrhein | Seite 14

DFB-POKALFINALE DER FRAUEN
Endlich wieder Mädchenturniere! | Seite 18

„DANKE, SCHIRI!“
Die Preisträger*innen im Portrait | Seite 22

Verbandstag 2022
Christos Katzidis ist neuer FVM-Präsident

| Seite 7

DFB-Präsident Bernd Neuendorf (l), bis zum 11. März Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein, gratuliert seinem Nachfolger Christos Katzidis zur Wahl.

Bitburger Bitte ein Bit Alk. 0.0 %vol
springer f3 corporate communications GmbH & Co. KG
WESTLOTTO

So gut kann Erfrischung schmecken.

✓ ISOTONISCH

✓ VITAMINHALTIG

✓ ALKOHOLFREI

Bitte ein Bit

Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreund*innen,

in meinem ersten Editorial für das EINSZUEINS möchte ich mich zunächst vor allem sehr herzlich bei allen Delegierten unseres Verbandstages für das riesige Vertrauen und meine Wahl zum Präsidenten des Fußball-Verbandes Mittelrhein bedanken. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und darauf, den Fußball am Mittelrhein gemeinsam mit vielen engagierten Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Beim Verbandstag habe ich dargestellt, was Sie jederzeit von mir erwarten können: einen offenen, direkten und kooperativen Umgang und eine „Basisorientierung", außerdem klare Haltungen, klare Positionen und eine klare Werteorientierung.

Inhaltlich sehe ich in den nächsten Jahren fünf Schwerpunkte: Der erste Schwerpunkt ist die weitere Stärkung des Amateurfußballs und Breitensports, mit besonderem Fokus auf die Kinder und Jugendlichen. Die neuen Spielformen sind ein guter Weg, damit die Kinder mehr Spaß am Fußball haben und wir sie dauerhaft für den Fußball gewinnen können. Auch das Ziel, bis 2025 alle Trainer*innen im Kinderbereich zu zertifizieren, ist gut und richtig. Ich kann mir zudem staatliche Förderprogramme im Kinder- und Jugendbereich vorstellen, um jungen Menschen bzw. deren Eltern Anreize für eine Aktivität in Vereinen zu bieten.

Auch die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt und die Vereinsarbeit sollen zentraler Schwerpunkt meiner Arbeit im Fußball sein. Denn das Ehrenamt ist eine tragende Säule in unserer Gesellschaft: Rund 40 Prozent der Bevölkerung in Deutschland sind ehrenamtlich in unterschiedlichen Bereichen aktiv. Deshalb wollen wir uns für eine bessere Wertschätzung einsetzen. Wir müssen hier gemeinsam politischer werden, uns klar positionieren und insbesondere auch konkrete Maßnahmen fordern.

Dritter Schwerpunkt sind die gesellschaftspolitischen Themen und die Verknüpfung dieser mit Köpfen. Das bedeutet, dass unsere Mitglieder immer wissen sollen, welche Person im FVM unser Experte bzw. unsere Expertin und ihre Ansprechperson ist. Hier gibt es im FVM gute Ansätze, die auch schon Früchte tragen: Andreas Stiene, unsere Ansprechperson für queere Themen, ist hierfür ein großartiges Beispiel. Das wollen weiter ausbauen.

Ein vierter Schwerpunkt ist das soziale Engagement und die soziale Integration. Hier wünsche ich mir, dass wir im Rahmen des Verbandsentwicklungsprozesses auch über eine Sozialstiftung diskutieren. So können Gelder akquiriert und weitere Partner für die Aufgaben gefunden werden, die der Fußball weit über den Platz hinaus hat.

Einen fünften Schwerpunkt sehe ich in der Vereinsberatung, wo es im FVM ebenfalls schon gute Ansätze gibt. Hier gilt es, neben der praxisnahen Beratung der Vereine auch die politische Lobbyarbeit zu erweitern, um unsere Vereinsvorstände vor Ort zu stärken.

Bei allen strategischen Schwerpunkten ist mir eins ganz wichtig: Wir müssen auch immer die Belastungen im Auge behalten – sowohl für unsere ehrenamtlich Tätigen als auch für unsere hauptamtlich Beschäftigten. Unser Ziel muss es sein, die Energie und das Engagement für den Fußball zu bündeln und zu stärken; das geht manchmal auch über den Verzicht – damit Fußball weiterhin Freude bereitet und nicht zur Last wird. Dafür setze ich mich ein.

Fußball ist Leidenschaft: Lassen Sie uns gemeinsam und mit Leidenschaft die Zukunft des Fußballs am Mittelrhein gestalten. Ich freue mich darauf und auf Ihre Unterstützung unserer Arbeit für den Fußball!

Herzlichst,
Ihr Christos Katzidis

IMPRESSUM AUSGABE 3-2022

EINSZUEINS
Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:
Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

www.facebook.com/fvm.de
www.instagram.com/fvm.de
www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:
Ellen Bertke (verantwortlich),
Nina Hambalek, Nicole Valderrama, Martina Weisheit
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:
springer f3 corporate communications GmbH & Co. KG
Lüghauser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 0221/95 56 15-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Ständige Mitarbeiter*innen:
Markus Brackhagen, Philipp Braun, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Nico Fuchs, Maximilian Gaar, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kämpf, Jonathan Kipper, Sebastian Knauth, Stefan Krämer, Laurin Lux, Luca Merz, Holger Plum, Sarah Richter, Sebastian Rüppel, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Emilie Schmidt, Michael Schnitzler, Manuel Schulitz, René Stoll, Philipp Theobald, Jakob Wegener, Oliver Zeppenfeld, Sarah Zajac, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe:
1. FC Köln, Jörg Abels, Carlos Albuquerque, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Markus Brackhagen, Philipp Braun, Quentin Bröhl, Mark Degenhardt, DFB, DFB-Stiftungen/Carsten Kobow, DHL Airways, Heinz Eschweiler, Marco Feith, FVM, Sandra Fritz, Maximilian Gaar, Nicole Gdawietz, Getty Images, Nina Hambalek, Manfred Handels, Manfred Heyne, Werner Jung-Stadié, Laurin Lux, Novotergum, Heinz Osten, Bernd Peters, Polytan, Holger Plum, Sarah Richter, Sebastian Rüppel, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Sandra Schuck für Polytan, Christina Schwarz, Sportschule Hennef, springer f3, Norbert Szyszka, Marc Waldhausen, WDFV, Jakob Wegener, Oliver Zeppenfeld, Sarah Zajac, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:
Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3 corporate communications**
Auflage: 3.400 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

INHALT AUSGABE 3-2022

INTEAM
Menschen im FVM 5

VERBANDSTAGE 2022
FVM-Verbandstag 7
Christos Katzidis ist neuer Präsident

FVM-Verbandsjugendtag 10
Kinderfußball im Fokus

Gremien und Ehrungen 11

FVM
Meister 2021/22 14
Die Besten am Mittelrhein

Bitburger-Pokal, FVM-Pokal der Frauen und ARAG-Jugendpokal 16
Strahlende Pokalsieger!

DFB-Pokalfinale der Frauen 18
Endlich wieder Mädchenturniere!

Trainer*innen-Ausbildung 19
Änderungen ab 2023

Freizeit- und Breitensport 20
Jubel bei den Ü-Teams

„Danke, Schiri!“ 22
Die Preisträger*innen im Portrait

Ehrenamt: Dankeschön-Wochenende & Club 100 24
Ehre, wem Ehre gebührt!

Fußball-Inklusionstage vor dem Kölner Dom 25
Vorbereitende Trainerschulung

JUGEND
Marko-Tillmann-Plakette 26
Thorben Wildermuth ist Preisträger 2021!

FSJ im Sport 28
Abschlussseminare der Bildungsgruppen

DFB-Mobil 29
Abschied von der Rekord-Teamerin
Neue Touren ab Herbst

MAGAZIN-SERVICE
Empfehlungen von NOVOTERGUM 30
Tipps für Sport im Hochsommer

Polytan LigaGrass Pro mit CoolPlus 31
Multifunktionale Sport- und Freizeitanlage

KREISEL
Neues aus den Kreisen 32

FINALE
Netzschau: Meisterjubel 38
Gewinnspiel

Jugendfußball pur

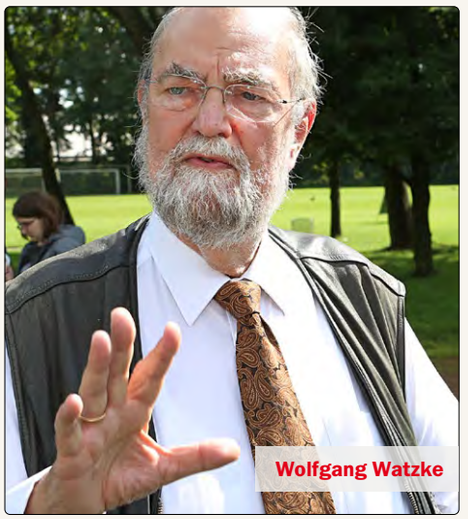
„Ein Leben ohne Jugendfußball ist denkbar – aber sinnlos!“ So könnte – frei nach Loriot – das Motto für **Klaus Degenhardt** sein, der am 19. April sein **80. Lebensjahr** vollendete. Nach seinen Karrieren als Spieler (1957-1974) und Trainer (bis 1979) kam er 1979 als Beisitzer in den Kreisjugendausschuss Aachen, dessen Vorsitzender er von 1983 bis 1995 war, ehe er 2001 als Ehrenvorsitzender ausschied. Auf FVM-Ebene gehörte er von 1983 dem Jugendbeirat und ab 1989 dem Verbandsjugendausschuss an. Ab 1995 war er stellvertretender Vorsitzender,

Klaus Degenhardt

ehe er 2007 Vorsitzender und damit Mitglied des Präsidiums wurde. 2013 übergab er das Amt an Marko Tillmann, um nach dessen tragischem Tod (2014) erneut den Vorsitz bis 2016 zu übernehmen. Bis 2019 unterstützte er den VJA weiter im Spielausschuss. Als Vorsitzender des VJA war er gleichzeitig Mitglied im Jugendbeirat des DFB. Auf Ebene des WDFV gehörte er ab 1989 dem Jugendbeirat und ab 1995 auch dem Jugendausschuss an. Er war u.a. Spielleiter der B-Junioren-Regionalliga (1999-2007) und der B-Juniorinnen-Regionalliga (2008-2018), später auch der Spielrunden für die Altersgruppen U12 bis U15. Ab 2007 initiierte er die Futsal-Pokalrunden für Junioren und Juniorinnen. Degenhardts außerordentliches Engagement wurde durch zahlreiche Ehrungen gewürdigt. So erhielt er u.a. sowohl jeweils die silberne als auch die goldene Verdienst- und Ehrennadel des FVM und die DFB-Verdienstnadel. 2016 wurde er Ehrenmitglied des FVM; 2017 erhielt er die Sportplakette des Landes NRW und ab 2019 zählt er zum Ältestenrat des FVM. Lieber Klaus, alle Mittelrheiner gratulieren Dir nachträglich sehr herzlich zu Deinem Geburtstag, danken Dir für Deinen rund 40-jährigen Einsatz für die Fußballjugend und wünschen Dir, dass Du mit Deiner Susanne noch viele Urlaube auf den geliebten Nordfriesischen Inseln verbringen kannst.

Karl-Heinz Witt ←

„W.W.“ oder: die hohe Kunst des geschliffenen Wortes



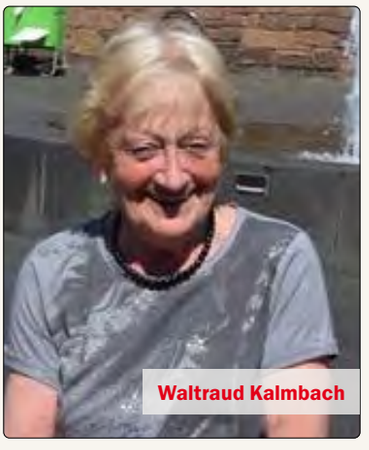
Wolfgang Watzke

Eigentlich ist es unvorstellbar, dass Wolfgang Watzke bereits vor fünf Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, denn er ist als Persönlichkeit, mit seinen Erfahrungen, seinen Werten, seinem Wissen und seinem Wirken noch immer im FVM präsent. In seiner Zeit als Jugendbildungsreferent hat er den FVM geprägt, Ideen entwickelt, die heute noch verfolgt werden, und der Fußballjugend eine Ausrichtung über den Sport hinaus mitgegeben. Ferienmaßnahmen am Eisenberg oder Vertreter der jungen Generation in den Gremien, ohne W.W. undenkbar.

Schon früh wusste er um die Kraft des Wortes und den richtigen Einsatz von Wortbeiträgen. Wohlformulierte und pointierte Beiträge zeichnen ihn aus, aber seinen Worten folgen immer auch Taten. „Sie sind mein Jugendreferent und sie machen das jetzt.“ Mit diesem Auftrag vom damaligen FVM-Präsidenten Egidius Braun starteten die Mexico-Hilfe und die DFB-Stiftung Egidius Braun. Und Wolfgang Watzke nahm den Auftrag an und baute die DFB-Stiftung zu einem wesentlichen Instrument des gesellschaftspolitischen Engagements des DFB auf. Und auch hier nutzt er an vielen Stellen Worte im besten Sinne, um Menschen zu überzeugen. Wer sich von dieser Stärke überzeugen möchte, muss nur einmal den Nachruf von Wolfgang Watzke auf Egidius Braun im EINSZUEINS zum Verbandstag 2022 lesen. Im FVM freuen wir uns über seine Beiträge und die Gespräche mit ihm, die immer ein Gewinn sind, auch wenn sie kritisch und konfrontativ geführt werden können. Lieber Wolfgang, für die kommenden Jahre wünscht die FVM-Familie viel Gesundheit, damit wir noch lange von Dir profitieren können.

Dirk Brennecke ←

Alles Gute zum 85. Geburtstag!



Waltraud Kalmbach

Waltraud Kalmbach traf das Schicksal schwer: 1966 starb ihr Mann nach einem Unfall, sie war mit 29 Jahren Witwe mit zwei kleinen Kindern. 1971 zog sie von Berlin zu ihrem Lebensgefährten in die Eifelgemeinde Nideggen. Dort kam sie erstmals 1973 durch ihre Söhne mit dem Fußball in Berührung, der mit half, ihr Leben positiv zu gestalten. Sie wurde Mannschaftsbetreuerin und 1979 Jugendleiterin ihres Vereins SC Mausauel-Nideggen. 1981 erwarb sie die Jugendleiterlizenz. Sie gründete eine Mädchenmannschaft, die die Basis für eine damals sehr erfolgreiche Juniorinnen- und Frauenabteilung wurde. 1983 wurde sie Mädchenbeauftragte im KJA Düren, 1984 kam sie in den Mädchenausschuss des FVM, dessen Vorsitzende sie 1986 wurde und bis 2001 blieb. Während dieser 15 Jahre war sie auch Mitglied im Mädchenausschuss und im Jugendbeirat des WDFV. Neben der Verbandsarbeit führte sie – stets unterstützt von Ernst Keupgen, ihrem Lebensgefährten – ihren Verein als 1. Vorsitzende (2005-2008) bzw. als 2. Vorsitzende (2008-2017), ehe sie 2017 Ehrenvorsitzende wurde, deren Rat heute noch gesucht wird. Für ihr außerordentliches Engagement wurde sie u.a. mit der jeweils silbernen und goldenen Verdienst- und Ehrennadel des FVM ausgezeichnet. 2000 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Seit 2019 gehört sie dem Ältestenrat des FVM an. Fit hat sie sich 40 Jahre lang mit Tennis gehalten; jetzt lässt sie es ruhiger mit wöchentlichem Bridge angehen. Liebe Waltraud, die Mittelrheinfamilie dankt Dir für Deinen außerordentlichen Einsatz für unseren Verband und gratuliert Dir sehr herzlich zum 85. Geburtstag, dem noch viele folgen mögen.

Karl-Heinz Witt ←

Treffen des Ältestenrates

Für die Mitglieder des FVM-Ältestenrates hielt der Juni gleich ein doppeltes Wiedersehen bereit. Denn der Vorsitzende **Karl-Heinz Witt** hatte die langjährigen FVM-Engagierten in diesem Jahr eine Woche vor dem Verbandstag zum jährlichen Treffen des Ältestenrates eingeladen. Während beim Verbandstag Ehrungen und die Wahl des neuen Präsidenten im Fokus standen, war beim Treffen eine Woche zuvor der Schwerpunkt auf den Austausch zu aktuellen FVM-Themen gelegt. Aus dem Präsidium berichteten daher Markus Müller, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses, und Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer vor allem von den Herausforderungen, vor die die Corona-Pandemie sowohl den FVM und seinen Spielbetrieb als auch die Sportschule Hennef gestellt hatten. Bei einem gemeinsamen Frühstück kam der damalige Präsidentschaftskandidat und heutige Präsident Christos Katzidis gerne der Einladung nach, die langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen und ihnen die Themen, die ihm für den Fußball am Mittelrhein am Herzen liegen, zu erläutern. Neben dem inhaltlichen Input kam in den zwei Tagen aber auch der gesellige Austausch nicht zu kurz, ein Besuch im Haus der Springmaus in Bonn inklusive. Fazit: Eine schöne und wertvolle Zeit mit alten Freund*innen und Weggefährten, auf deren Wiederholung sich schon jetzt alle Mitglieder des Ältestenrates freuen. (ebe)

65 Jahre

Martina Lambertz

Bei der Auszeichnung von Martina Lambertz mit der Silbernen FVM-Ehrennadel am Vorabend des diesjährigen Verbandstages wurde auch in der Laudatio schnell deutlich, warum der FVM und der Fußballkreis Köln sich fachlich und menschlich glücklich schätzen können, die „Neu-65erin" in ihren Reihen zu wissen. Denn die Leverkusenerin bringt sich nicht nur mit vielen Talenten und beeindruckendem Know-How in den Fußball ein, sondern begeistert ihre Mitmenschen zugleich mit ihrer Ruhe, Freundlichkeit und positiven Ausstrahlung. Seit 2010 ist sie Beisitzerin im Verbandssportgericht und hat im Fußballkreis Köln 2017, nachdem sie zuvor bereits 13 Jahre lang als Frauenbeauftragte engagiert war, den Vorsitz des Kreisspielausschusses übernommen. Dass Martina Lambertz bei allem Engagement auch immer den Blick über den Tellerrand pflegt, zeigen auch ihre Hobbys. Neben ihrem Heimatverein SC Hitdorf und der wertvollen Zeit mit ihrer Familie hat sie auch noch Spaß daran gefunden, den Trainerschein zu machen, eine Schiedsrichterausbildung zu absolvieren und sich dem Thema Rechtswissenschaft mit einem Gasthörerstudium zu nähern – ein wahres Multitalent und in jeder Hinsicht eine echte Bereicherung für den Fußball am Mittelrhein! Liebe Martina, wir danken Dir ganz herzlich für Dein großartiges Engagement, gratulieren Dir ebenso herzlich zu Deinem 65. Geburtstag und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und Gesundheit – und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit mit Dir! (ebe)

Gratulation zum 75.

Dr. Norbert Toporowsky

Wer Dr. Norbert Toporowsky kennt, muss ihn einfach schätzen und mögen. Der Oberstudienrat i.R. der Anfang April seinen 75. Geburtstag feierte, ist einer profundesten Experten des Spielbetriebs in unserem Verband – und das gleich in mehrfacher Hinsicht: Denn im FVM hat er über viele Jahre sein Wissen im Verbandsspielausschuss und später im Ausschuss für Rechts- und Satzungsfragen eingebracht. 18 Jahre war er zudem Staffelleiter und Technischer Obmann in seinem Heimatkreis Schleiden bzw. Euskirchen, darüber hinaus zwölf Jahre lang als Staffel- und Pokalspielleiter auf Verbandsebene im Spielausschuss und ferner auf westdeutscher Ebene engagiert. Alle Vertreter*innen der Vereine und Kolleg*innen, die mit ihm zusammenarbeiten, sind neben seiner fachlichen Kompetenz in gleichem Maße von der Art und Weise begeistert, wie Norbert Toporowsky Themen angeht: verbindlich, ruhig, ausgleichend, nach Lösungen schauend und immer äußerst angenehm im Austausch. Nun hat er anlässlich des diesjährigen Verbandstages seinen ehrenamtlichen Ruhestand auf FVM-Ebene eingeläutet – und wurde sogleich in den FVM-Ältestenrat berufen. Auch dazu gratuliert die FVM-Familie – ebenso wie nachträglich zum besonderen Geburtstag. Der SV Nierfeld darf weiter auf seine Unterstützung setzen. Und das ist auch gut so: Denn sein Heimatverein in der Eifel, bei dem er vor 65 Jahren als Spieler und Jugendtrainer startete und seit 1989 als Geschäftsführer engagiert ist, ist einer Klubs, die im letzten Jahr in unserem Verbandsgebiet am stärksten betroffen waren von der Flutkatastrophe. Auch hier hat sich Norbert Toporowsky eingebracht und den Wiederaufbau der Sportanlage federführend angestoßen – eine Herzensangelegenheit für ihn. Wir wünschen für diese Aufgabe weiterhin viel Energie und persönlich von Herzen alles Gute – vor allem natürlich Gesundheit! (ebe)

In memoriam

Der Fußball-Verband Mittelrhein trauert um seine frühere Mitarbeiterin

Karin Bauer

die am 26. Juni 2022 im Alter von 73 Jahren viel zu früh völlig unerwartet verstorben ist.

Von 1972 bis 2013 war Karin Bauer angestellt beim Fußball-Verband Mittelrhein und bis zu ihrem Eintritt in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit im Jahr 2010 fester und prägender Bestandteil des hauptamtlichen FVM-Teams. Zunächst in der Buchhaltung und später als Telefonistin und Sekretärin engagiert, arbeitete Karin Bauer über viele Jahre in den Bereichen Freizeit- und Breitensport, Qualifizierung und Ehrungswesen. Allein anhand der Ehrungen wird ihre Arbeit deutlich: Keine Ehrungsdatei, kein Antrag und keine Urkunde, die in diesen Jahrzehnten nicht durch ihre Hand und über ihren Schreibtisch ging.

Das FVM-Team war für Karin Bauer immer mehr als reine Arbeit. Das spürte man, wenn man sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen in der Geschäftsstelle wirken sah. Und auch nach dem Eintreten in den Ruhestand blieb sie bis zuletzt mit den früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mittelrhein-Familie in regelmäßigem Kontakt und freundschaftlichem Austausch.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Karin Bauer, ihre große Treue zum FVM und vor allem ihre liebenswürdig rheinische Lebenslust werden wir immer mit ihr verbinden. Wir sind sehr dankbar für die Zeit, die Karin Bauer für den Fußball-Verband Mittelrhein tätig war. Und wir sind zutiefst traurig und betroffen über den viel zu frühen Tod unserer früheren Mitarbeiterin und langjährigen Kollegin. Wir werden sie als eine sehr engagierte, zuverlässige Mitarbeiterin und Kollegin und einen sehr liebenswerten Menschen immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Sohn Andreas und allen Angehörigen und Freunden.

Dr. Christos Katzidis
FVM-Präsident

Dirk Brennecke
FVM-Geschäftsführer

Verbandstag 2022

Christos Katzidis ist neuer Präsident

Christos Katzidis hatte kurzweilige Wochen hinter sich, als er am 18. Juni in der Sportschule Hennef an das Mikrofon trat. Ende Mai hatte ihn der Beirat des Fußball-Verbandes Mittelrhein als Kandidaten für das Amt des Präsidenten nominiert; wenige Wochen zuvor hatte eine Findungskommission den 52-jährigen Bonner als Nachfolger von Bernd Neuendorf vorgeschlagen, der am 11. März zum DFB-Präsidenten gewählt worden war und das Amt des höchsten Fußballvertreters am Mittelrhein daher niedergelegt hatte. Die Wochen bis zum Verbandstag nutzte Katzidis, um sich auch allen Kreisvorstandsmitgliedern in den Fußballkreisen vorzustellen und sich mit ihnen auszutauschen.

DFB-Präsident Bernd Neuendorf (r.), bis zum 11. März Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein, gratuliert Christos Katzidis zur Wahl in das Amt des FVM-Präsidenten.

„Ich danke Ihnen sehr herzlich für das Vertrauen, das Sie mir entgegenbringen. Ich möchte mit Ihnen gemeinsam die Zukunft des Fußballs am Mittelrhein weiter positiv gestalten“, erklärte Katzidis nach der einstimmigen Wahl. „Grundlage ist für mich ein enger Austausch mit unseren Mitgliedern in den Vereinen und eine kooperative Zusammenarbeit mit ihnen und den Fußballkreisen. Daher werden wir nach der pandemiebedingten Pause beispielsweise die Vereinsdialoge schnellstmöglich wieder aufnehmen und mit den Vereinen vor Ort in den Austausch gehen.“

Zentraler Schwerpunkt für den neuen FVM-Präsidenten ist die Unterstützung der Vereine: „Fußball ist die Vereinssportart mit den meisten Mitgliedern in Deutschland. Unsere Fußballvereine sind eine elementare Säule unserer Gesellschaft, die wir in allen Bereichen weiter stärken müssen.“ Die UEFA EURO 2024 ist für Katzidis eine große Chance, den Kinder- und Jugendfußball zu fördern: „Die Erfahrung zeigt, dass gerade nach großen Turnieren Kinder und Jugendliche in die Vereine strömen. Die Unterstützung und Weiterentwicklung des Amateurfußballs und Breitensports, mit besonderem Fokus auf den Bereich Kinder und Jugendliche, ist einer unserer strategischen Schwerpunkte. Deshalb ist es wichtig, die neuen Spielformen im Kinderfußball bis zur Saison 2024/25 in die Fläche zu bekommen und alle Trainerinnen und Trainer entsprechend zu qualifizieren.“ Zur Stärkung der Vereine gehört für ihn auch, den Fokus auf die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt und die Vereinsberatung zu richten. „Wir müssen gemeinsam politischer werden und konkrete Maßnahmen einfordern, um die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen zu stärken. Darüber hinaus ist gute Führung ein Erfolgsfaktor für erfolgreiche Vereinsarbeit. Wir werden deshalb auch die guten Ansätze im Verband bei der Vereinsberatung erweitern, um auch die Vereinsarbeit vor Ort weiter zu stärken“, so Katzidis. Bei den gesellschaftspolitischen Themen sieht Katzidis die strategischen Schwerpunkte in der Förderung von Mädchen und Frauen im Fußball, im Bereich der Gewaltprävention, des Kinderschutzes und der sozialen Integration.

Zu den ersten Gratulanten nach der Wahl von Katzidis gehörte DFB-Präsident Bernd Neuendorf, der nach seiner Wahl zum DFB-Präsidenten am 11. März 2022 sein Amt als FVM-Präsident niedergelegt hatte. „Ich freue mich, dass mit Christos Katzidis ein Mann an der Spitze des FVM steht, der fachlich und menschlich alle Voraussetzungen mitbringt, um diese verantwortungsvolle und fordernde Aufgabe zu bewältigen. Ich bin sicher: Mit ihm wird sich der Fußball am Mittelrhein weiter gut entwickeln“, erklärte Neuendorf, der in seiner Rede auch auf seine knapp dreijährige Amtszeit beim FVM zurückblickte und am Ende ganz persönlich bilanzierte: „Der FVM ist ein großartiger Verband mit herausragenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Ehren- und im Hauptamt. Ihnen allen möchte ich persönlich für das mir in den letzten Jahren entgegengebrachte Vertrauen und die große Unterstützung danken. Der FVM ist mir sehr ans Herz gewachsen. Ich werde die Zeit in Hennef in sehr guter Erinnerung behalten und den im Verband engagierten Menschen eng verbunden bleiben.“

Zu den Ehrengästen des Verbandstages gehörten auch Stefan Klett und Dr. Christoph Niessen, Präsident und Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes NRW, und Gundolf Walaschewski, damals noch Präsident des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen und zugleich Vizepräsident des Westdeutschen Fußballverbandes. „Ich danke dem FVM für die hervorragende Zusammenarbeit“, erklärte Niessen in seinem Grußwort und ergänzte als zentrale Botschaft aus den letzten Jahren der Pandemie: „Sport darf nicht als Risikofaktor gesehen, sondern muss vor allem mit seinen gesundheitsfördernden Aspekten berücksichtigt werden“, so Niessen, der der Landesregierung für die finanzielle Unterstützung von in Not geratenen Vereinen dankte und zudem insgesamt eine ressortübergreifende Stärkung des Sports in Kitas und Bildungseinrichtungen, eine Ausbildungsinitiative für Trainer*innen und Übungsleiter*innen sowie eine Fortschreibung der Förderprogramme für Sportstätten forderte.

Lesen Sie weiter auf Seite 8 >

< Fortsetzung von Seite 7

Gundolf Walaschewski lobte vor allem die Solidarität der Menschen in den Sportvereinen in der Corona-Pandemie und angesichts des Krieges in der Ukraine. „Wir dürfen stolz darauf sein, was die Menschen in unseren Vereinen bewegt haben und bewegen. Sie haben eindrucksvoll Werte vermittelt, Engagement, Mut und Standfestigkeit gezeigt und unter Beweis gestellt, dass Fußball mehr ist als geschossene Tore und erfolgreiche Spiele. Das gelingt nur mit einem starken Ehrenamt, für das wir uns immer wieder stark machen müssen."

Das neue Präsidium

Personelle Veränderungen an der Verbandsspitze: Neu ins FVM-Präsidium gewählt wurde neben Christos Katzidis Emilie Schmidt als Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball, die das Amt nach dem Ausscheiden von Anja Hompesch bereits seit Dezember 2021 kommissarisch innehatte. Wolfgang Sieben übernahm das Amt des Vorsitzenden des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport von Helmut Waldhaus. Alle anderen Positionen bleiben in der neuen Wahlperiode bis 2025 unverändert: In ihren Ämtern bestätigt wurden Vizepräsident Hans-Christian Olpen, Vizepräsidentin Johanna Sandvoß, Schatzmeister Ewald Prinz, Markus Müller (Vorsitzender des Verbandsspielausschusses) und Peter Oprei (Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschuss) sowie Kamil Niewiadomski als Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen, Anja Vianden als Präsidiumsmitglied für Digitalisierung und Mark Degenhardt als Vertreter der jungen Generation. Rudi Rheinstädtler, bereits beim Verbandsjugendtag Ende April als Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses wiedergewählt, wurde von den Delegierten des Verbandstages bestätigt.

Egidius-Braun-Preis für Familie Espeter

Ein besonderer Moment war auch die Verleihung des Egidius-Braun-Preises. Seit 2010 würdigt der FVM das außerordentliche Wirken des früheren und am 16. März 2022 verstorbenen DFB- und FVM-Präsidenten Egidius Braun mit der Verleihung dieses Ehrenpreises. Anlässlich des Verbandstages zeichnet der FVM seither Menschen oder Institutionen aus, die das Credo von Egidius Braun, ‚Fußball ist mehr als ein 1:0' in besonders herausragender Weise mit Leben füllen und in seinem Sinne zeigen, welch positive Kraft und große gesellschaftspoliti-

Der FVM zeichnete die Familie Espeter aus Stolberg für deren herausragendes Engagement im inklusiven Fußball mit dem diesjährigen Egidius-Braun-Preis aus; v.l.: Ursula Espeter, FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen sowie Nike, Jonas, Jorick, Claas und Klaus Espeter

sche Verantwortung der Fußball hat. In diesem Jahr ehrte der FVM die Familie Espeter aus Stolberg bei Aachen. „Ursula und Klaus Espeter sind gemeinsam mit ihren Kindern treibende Kräfte, wenn es um die Förderung und Weiterentwicklung des integrativen Fußballs am Mittelrhein geht“, erklärte FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß. „Mit ihrem Verein TABALiNGO bieten sie sportbegeisterten Kindern unabhängig des Behinderungsgrades sportliche Begegnungsräume mit vielfältigen Angeboten. Sie organisieren Fußballturniere oder unterstützen den Spielbetrieb der FVM-Liga inklusiv, die auch dank ihres fantastischen Engagements gegründet worden ist und eine Vorreiterrolle im organisierten Fußball einnimmt“, so Sandvoß. Die Auszeichnung mit dem Egidius-Braun-Preis ist mit einer Spende des FVM von 5.000 Euro verbunden, die die Familie Espeter zur Unterstützung ihrer Aktivitäten und Projekte einsetzen kann.

Manfred Schultze (großes Foto, hier mit FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß) und Rolf Müller (kleines Foto) wurden zu FVM-Ehrenmitgliedern ernannt.

Ehrungen

Zu Ehrenmitgliedern ernannte der Fußball-Verband Mittelrhein Rolf Müller und Manfred Schultze. Die Kreisvorsitzenden der Fußballkreise Berg bzw. Düren und FVM-Beiratsmitglieder waren im Frühjahr auf den Kreistagen ihrer Fußballkreise nach mehreren Jahrzehnten großartigen ehrenamtlichen Engagements nicht mehr angetreten. Ihre Kreise hatten sie bereits auf den Kreistagen zu Ehrenvorsitzenden ernannt. Am Vorabend des Verbandstages waren zudem langjährige und verdiente Ehrenamtliche mit Verdienst- und Ehrennadeln des FVM sowie des DFB ausgezeichnet worden.

Alle Informationen zum Verbandstag finden Interessierte unter www.fvm.de/verbandstag-2022. ←

Zur Person

Christos Katzidis, Jahrgang 1969, hat in der Jugend beim SV Wersten 04 (Fußballverband Niederrhein) sowie später beim 1. FC Hardtberg (Bonn) und Bonner SC gespielt und war unter anderem Auswahlspieler der Kreisauswahl Bonn. Im Seniorenbereich war er bis 2001 bei verschiedenen Bonner Vereinen von der Kreisliga C bis zur Verbandsliga aktiv und als lizenzierter Trainer u.a. beim TuS Pützchen (Kreis Bonn) engagiert.
Beruflich ist Katzidis seit 2017 Abgeordneter des Landtages von Nordrhein-Westfalen. In der 17. Wahlperiode war er innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, ordentliches Mitglied des Innen-, Sport- und Haushaltskontrollausschusses und der Parlamentarischen Untersuchungsausschüsse „Amri“ und „Kindesmissbrauch“. Vor seiner Wahl in den Landtag war der promovierte Polizeioberrat a.D. unter anderem Personaldezernent beim Polizeipräsidium Bonn und dort auch Leiter der Aus- und Fortbildung. Ehrenamtlich engagiert war Katzidis von 2013 bis 2022 als Kreisvorsitzender der CDU Bonn, von 2014 bis 2019 war er zudem Mitglied im Rat der Stadt Bonn, dort unter anderem Vorsitzender des Sportausschusses. Der 52-Jährige ist verheiratet, hat einen Sohn und lebt in Bonn.

Eine ausführliche Vita finden Sie im Medienbereich auf www.fvm.de

DFB-Präsident Bernd Neuendorf (am Rednerpult) kehrte als Ehrengast an die alte Wirkungsstätte zurück.

Verbandsjugendtag 2022
Kinderfußball im Fokus

Bereits Ende April wählten die Jugendvertreter*innen am Mittelrhein ihre Verbandsgremien und stimmten über Anträge ab. An der Spitze führt **Rudi Rheinstädtler** (Foto) die Jugend in seiner dritten Amtszeit weiterhin als Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses (VJA) an, denn die 87 Delegierten wählten den 41-jährigen Jülicher einstimmig für weitere drei Jahre. Einstimmige Wiederwahl erfolgte auch für seinen Stellvertreter Detlef Knehaus. Im VJA ergaben sich an der Spitze der Fachausschüsse einige Veränderungen: Roman Achilles und Riccardo Marangi wurden als Nachfolger von Andreas Herzog und Norbert Teipel gewählt, die als langjährige Vorsitzende des Jungenspielausschusses und des Ausschusses für Fußball in Schule und Kita nicht mehr für die neue Wahlperiode kandidiert hatten. Jonathan Kipper, zuvor Vertreter der jungen Generation im Jugendbildungsausschuss, folgt im VJA auf Lars Lüdeke. Keine personelle Änderungen ergaben sich auf den anderen Positionen (Anm.: Alle Gremienvertreter*innen finden Sie auf S. 12-13).

„Es ist eine sehr gute Nachricht, dass die Mannschaftszahlen während der Corona-Pandemie stabil geblieben sind. Die Zahl der Erstanmeldungen ist sogar gestiegen, das ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Auch die EURO 2024 in Deutschland wird hoffentlich viele Kinder für den Fußball begeistern. Lasst uns diesen Schwung nutzen“, erklärte Rheinstädtler, der coronabedingt per Video zugeschaltet war. „Die neuen Spielformen im Kinderfußball sind eine Chance, die Kinder an den Fußball zu binden, weil sie den Spaß am Fußball, persönliche Erfolgserlebnisse ohne Leistungsdruck und die Verbesserung der individuellen spielerischen Fähigkeiten in den Vordergrund rücken. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn wir die neuen Spielformen bereits in der neuen Saison in allen Kreisen umsetzen“, so Rheinstädtler.

Auf Antrag des Fußballkreises Bonn wurde daher auch beschlossen, dass die Kreisjugendausschüsse in allen Kreisen zukünftig um die Position eines/einer Beauftragten für den Kinderfußball erweitert werden sollen, um die Weiterentwicklung des Kinderfußballs zu fördern und die Vereine bei inhaltlichen und organisatorischen Fragen zu unterstützen.

Neben dem Kinderfußball richtet der Verbandsjugendausschuss den Fokus in den kommenden drei Jahren weiter auf den Jugendfußball. „Die Quote derer, die als ältere Jugendliche mit dem Fußballspielen aufhören, ist zu hoch. Wir müssen Konzepte entwickeln, wie wir auch die älteren Jungen und Mädchen länger für den Fußballsport im Verein begeistern“, forderte er. „Denn Vereinsfußball hat nicht nur eine sportliche und eine gesundheitliche Komponente, sondern ist auch für die soziale und persönliche Entwicklung von jungen Menschen von großer Bedeutung“, so Rheinstädtler.

Zu Gast beim Verbandsjugendtag waren auch Vertreter*innen anderer Sportorganisationen sowie des FVM-Präsidiums. Max Leuchter, Vertreter des Fußballs in der Sportjugend NRW, sagte in seinem Grußwort: „Wenn man über den FVM spricht, kommt man nicht umhin, dessen Vorreiterrolle in NRW und ganz Deutschland anzusprechen. Was mit den neuen Spielformen im Kinderfußball ab 2024/25 bundesweit umgesetzt werden soll, ist am Mittelrhein schon lange Standard: FairPlay Liga, Bambini-Spielfeste. Erlebnis- statt Ergebnisfußball. Zum anderen ist der FVM das Vorbild schlechthin, wenn es um die Einbindung und Partizipation von jungen Menschen geht.“ FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen forderte: „Wir müssen nach der Pandemie wieder stärker in den Kontakt kommen und altersgerechte und zeitgemäße Angebote schaffen. Die Einbindung von jungen Menschen gilt es zudem auch mit den erfolgten Beschlüssen auf DFB- und WDFV-Ebene in diesen Verbänden weiter umzusetzen und die Einbindung junger Menschen in ehrenamtliche Gremien im Fußball auch für die Zukunft sicherzustellen. Bei der Vereinsarbeit ist es unsere Aufgabe, die Vereine zu unterstützen, damit alle Kinder Fußball spielen können und im Sport die wichtige Gemeinschaft sowie soziale Werte lernen und leben.“

Die ausführlichen Statements und alle Infos zum Verbandsjugendtag finden Sie unter: www.fvm.de/verbandsjugendtag-2022

WDFV-Jugendtag
Bellinghoff wiedergewählt

Ebenfalls Ehrengast beim FVM-Verbandsjugendtag Ende April war Holger Bellinghoff, der zwei Monate später beim WDFV-Jugendtag als Vorsitzender des WDFV-Jugendausschusses wiedergewählt wurde. Bellinghoff, zugleich Vizepräsident Jugend im FLVW und seit 2016 an der Spitze der WDFV-Jugend, war zudem im Januar 2022 auf dem DFB-Bundesjugendtag erstmals zum Vorsitzenden des DFB-Jugendausschusses gewählt worden. Den ausführlichen Bericht zum WDFV-Verbandsjugendtag und der inhaltlichen Ausrichtung des WDFV-Jugendfußballs in den Jahren 2022 bis 2025 finden Sie ebenfalls unter www.fvm.de/verbandsjugendtag-2022.

Ehrungen
Ausgezeichnet!

Ehre, wem Ehre gebührt! Der FVM nutzte gerne die Gelegenheit, anlässlich des Verbandstages und Verbandsjugendtages **verdiente Ehrenamtler*innen** auszuzeichnen und ihnen auch auf diese Weise Danke zu sagen für das großartige Engagement für den Fußball. EINSZUEINS stellt die Geehrten vor.

FVM-Ehrenmitglieder

Manfred Schultze (l., Viktoria Arnoldsweiler), **Rolf Müller** (SV Frielingsdorf)

DFB-Verdienstnadel

(hier mit den FVM-Vizepräsident*innen Johanna Sandvoß (2.v.l.) und Hans-Christian Olpen (4.v.l.), die die Ehrung vornahmen), v.l.: **Helmut Brief** (FC Eschweiler), **Eduard Meinzer** (SV Helpenstein), **Guido Fuchs** (Siegburg-Kaldauen und Siegburger TV), **Dieter Lindenlauf** (Viktoria Katzem), **Jürgen Bachmann** (SC Widdig), es fehlt: **Helmut Küpper** (TSV 06 Siegburg-Wolsdorf)

Goldene FVM-Ehrennadel

v.l.: **Franz-Willi Schmitz** (FC Bensberg), **Norbert Schneider** (FSV Schwarz-Weiß Neunkirchen-Seelscheid), **Stefan Flock** (SV Blau Weiß Hand); es fehlt: **Wolfgang Pütz** (TuS Immekeppel)

Silberne FVM-Ehrennadel

vorne v.l. **Rudi Rheinstädtler** (FC Victoria Pier), **Johanna Sandvoß** (TSV Weiß), **Martina Lambertz** (SC Hitdorf), **Christian Lex** (SV Klinkum), **Sven Körfer** (SV Brachelen); kleines Foto: **Manuel Plützer** (SSC Satzvey); hinten: FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen; es fehlt: **Andreas Steffens** (SV Concordia Weyer)

Goldene FVM-Verdienstnadel

v.l.: **Helmut Waldhaus** (FC Wegberg-Beeck), **Gregor Müller** (FC Roetgen); es fehlen: **Markus Altmann** (VfL Eintracht Warden), **Matthias Faulenbach** (SSV Homburg-Nümbrecht), **Thorsten Peters** (FC Wegberg-Beeck), **Thomas Wicht** (SSV Heimerzheim)

Silberne FVM-Verdienstnadel

vorne v.l. **Sarah Jannusch** (Vorwärts Spoho 98), **Michael Schnitzler** (SV Sistig-Krekel), **Hartwig Schumacher** (TV Herkenrath 09), **Patrick Zielezny** (JSG Beuel und SV Beuel 06), **Max Leuchter** (SG Oleftal), **Marc Waldhausen** (TuS 08 Langerwehe), hinten: FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen; es fehlt: **Christoph Goerke** (SV Altenberg)

WDFV-Jugendleiterehrenzeichen

Das silberne bzw. goldene WDFV-Jugendleiterehrenzeichen erhielten beim FVM-Jugendtag (v.l.) **Lars Lüdeke** (Vertreter der jungen Generation), **Tanja Büscher** (Vorsitzende des Mädchenspielausschusses), **Andreas Herzog** (ehem. Vorsitzender des Jungenspielausschusses und nun Beisitzer des Verbandsjugendsportgerichts), **Lars Pollmann** (Vorsitzender des Kreisjugendausschusses Bonn).

WDFV-Jugendtag

Im Rahmen des WDFV-Jugendtages erhielt **Helmut Holländer** (Foto links), der im Rahmen seiner jahrzehntewährenden ehrenamtlichen Laufbahn auch seit 1998 als Vorsitzender des Verbandsjugendgerichts Verantwortung übernommen hatte, den **Ehrenring des WDFV**. **Hans-Joachim Heine** (Foto Mitte) und **Detlef Knehaus** (Foto rechts) aus dem FVM wurden die **WDFV-Ehrennadel** in Silber bzw. Gold verliehen. Offiziell verabschiedet wurde aus dem FVM neben Helmut Holländer auch **Andreas Herzog**.

Verbandstage
Die FVM-Gremien 2022 bis 2025

Die auf dem Verbandstag bzw. Verbandsjugendtag 2022 gewählten Vertreter*innen:

FVM-Präsidium

Präsident: **Dr. Christos Katzidis** (Bonner SC)
Vizepräsident*innen: **Hans-Christian Olpen** (SV Gremberg-Humboldt), **Johanna Sandvoß** (TSV Weiß)
Schatzmeister: **Ewald Prinz** (TuS Veytal)
Vorsitzender des Verbandsspielausschusses: **Markus Müller** (ESV Gremberghoven)
Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball: **Emilie Schmidt** (Spvg. Wesseling-Urfeld)
Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses: **Rudi Rheinstädtler** (FC Victoria Pier)
Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses: **Peter Oprei** (FC 1913 Roetgen)
Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen: **Kamil Niewiadomski** (FC Hennef 05)
Vorsitzender des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport: **Wolfgang Sieben** (SpVgg. Jackerath-Opherten)
Präsidiumsmitglied für Digitalisierung: **Anja Vianden** (FC Blau-Weiß Friesdorf)
Vertreter der jungen Generation: **Mark Degenhardt** (SV Sötenich)
Ehrenpräsident: **Alfred Vianden** (SV BW Oedekoven)
Beratende Mitglieder: **Dirk Brennecke** (FVM-Geschäftsführer), **Sascha Hendrich-Bächer** (Leiter der Sportschule Hennef)

Verbandsspielausschuss

Markus Müller (Vorsitzender, ESV Gremberghoven), **Patrick Zielezny** (JSG Beuel und SV Beuel 06), **Marco Feith** (TSV Bayer 04 Leverkusen), **René Stoll** (SV Falke Bergrath), **Michael Schnitzler** (SV Sistig-Krekel), **Jan Griskewitz** (Vertreter der jungen Generation, SG Oleftal)

Verbandsausschuss für Frauenfußball

Emilie Schmidt (Vorsitzende, Spvg. Wesseling-Urfeld), **Paul Standley** (SV Menden), **Patrick Effer** (TuS Eudenbach), **Stefan Gabriele** (1. FFC Bergisch Gladbach), **Tülay Kayadibi** (Vertreterin der jungen Generation, DJK Gummersbach)

Verbandsjugendausschuss

Vorsitzender: **Rudi Rheinstädtler** (FC Victoria Pier)
stv. Vorsitzender: **Detlef Knehaus** (SVS 1919 Merkstein)
Vorsitzender Jungenspielausschuss: **Roman Achilles** (FC Randerath/Porselen)
Vorsitzende des Mädchenspielausschuss: **Tanja Büscher** (Wahlscheider SV)
Vorsitzender Ausschuss für Fußball in Schule und Kita: **Riccardo Marangi** (FSV 09 Geilenkirchen)
Vorsitzender Jugendbildungsausschuss: **Sebastian Knauth** (SC Widdig)
Vertreter der jungen Generation: **Dominik Coenen** (SV Menden), **Jonathan Kipper**
Ehrenvorsitzender: **Karl-Heinz Witt** (Jugendsport Wenau)

Fachausschüsse der Jugend

Jungenspielausschuss: **Roman Achilles** (Vorsitzender, FC Randerath/Porselen), **Stefan Krämer** (Bonner SC), **Hugo Knab** (TSV Weiß), **Nadine Salah, Domenik Ungermann** (SV Eintracht Verlautenheide)

Mädchenspielausschuss: **Tanja Büscher** (Vorsitzende, Wahlscheider SV), **Julia Breuer** (TV Konzen), **Karl Fassbender** (FC Wiedenest-Othetal), **Markus Mohn** (FC Rheinsüd Köln), **Michael Pütz** (SV Menden)

Jugendbildungsausschuss: **Sebastian Knauth** (Vorsitzender, SC Widdig), **Christoph Binot, Maike Klemmer** (SV Menden), **Lars Lüdeke** (SV Falke Bergrath)

Ausschuss für Fußball in Schule und Kita: **Riccardo Marangi** (Vorsitzender, FSV 09 Geilenkirchen), **Herbert Meier** (VfL 08 Vichttal), **Andree Kaufmann** (SSV Overath, SF Troisdorf 05), **Andrea Krieger**

Verbandsschiedsrichterausschuss:

Peter Oprei (Vorsitzender, FC 1913 Roetgen), **Michael Bernhardt** (Eintracht Hohkeppel), **Michael Beitzel** (Siegburger Turnverein), **Helmut Hüdepohl** (DJK Arminia Eilendorf), **Alexander Degeer** (1. FC Köln), **Sven Körfer** (SV Brachelen), **Hans Willi Ronig** (SC Alemannia Lendersdorf), **Christian Scheper** (1. FC Spich), **Dominik Mynarek** (Vertreter der jungen Generation, CSV Düren)

Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport

Wolfgang Sieben (Vorsitzender, SpVgg. Jackerath-Opherten), **Dirk Wohlfeil** (SSV Bergneustadt), **Hartwig Schumacher** (TV Herkenrath 09), **Carina Kuhnt** (SpVgg. Jackerath-Opherten), **Sarah Jannusch** (Vorwärts Spoho 98), **Sebastian Sander** (Vertreter der jungen Generation, VfVuJ 1902 Winden)

Verbandsausschuss für Rechts- und Satzungsfragen

Kamil Niewiadomski (Vorsitzender, FC Hennef 05), **Christoph Goerke** (SV Altenberg), **Dr. Jonas Kliesch** (BSG BMVg), **Markus Meier** (Wahlscheider SV), **Emre Can Polat** (Vertreter der jungen Generation, FC Prometheus-Italia)

Kassenprüfer

Gerhard Schultz (1. FC Köln), **Wolfgang Pütz** (TuS Immekeppel), **Michael Herpers** (VfJ Laurensberg)

Verbandssportgericht

Thomas Riedel (Vorsitzender, 1. FC Spich), **Dr. Martin Fröhlich** (TSV Alemannia Aachen), **Stefan Flock** (SV Blau Weiß Hand), **Martina Lambertz** (SC 1913 Hitdorf), **Manuel Plützer** (SSC Satzvey), **Kaan Haydan** (Vertreter der jungen Generation, TSV Bayer 04 Leverkusen)

Bezirkssportgericht I

Norbert Schneider (Vorsitzender, FSV Schwarz-Weiß Neunkirchen-Seelscheid), **Dr. Daniel Schlering** (TB Turnerbund 1906 Witterschlick), **Matthias Faulenbach** (SSV Homburg-Nümbrecht), **Sven Steinhoff** (SV Adler Dellbrück und SC Leverkusen), **Helmut Küpper** (TSV 06 Siegburg-Wolsdorf), **Romina Küpper** (Vertreterin der jungen Generation, TSV 06 Siegburg-Wolsdorf)

Bezirkssportgericht II

Thorsten Peters (Vorsitzender, FC Wegberg-Beeck), **Christian Lex** (SV Klinkum), **Marc Waldhausen** (TuS 08 Langerwehe), **Carlo Bollenbeck** (SC Meschenich), **Gregor Müller** (FC Roetgen), **N.N.** (Vertreter*in der jungen Generation)

Verbandsjugendsportgericht

Jochen Retsch (Vorsitzender, CfR Buschbell), **Wilfried Johnen** (VfR Bachem), **Günter Kolvenbach, Andreas Herzog** (TuS BW Königsdorf), **Yashar Azizi** (TFC Köln)

ANMERKUNG: *** Die berufenen Mitglieder der Ausschüsse, Arbeitskreise und Kommissionen stellen wir Ihnen in Ausgabe 4 vor.**

Das FVM-Präsidium 2022-2025 v.l.: **Mark Degenhardt** (Vertreter der jungen Generation), **Wolfgang Sieben** (Vorsitzender des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport), **Emilie Schmidt** (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball), **Peter Oprei** (Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses), Vizepräsidentin **Johanna Sandvoß**, Schatzmeister **Ewald Prinz**, Präsident **Dr. Christos Katzidis**, **Rudi Rheinstädtler** (Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses), **Anja Vianden** (Präsidiumsmitglied für Digitalisierung), **Sascha Hendrich-Bächer** (Leiter der Sportschule Hennef), **Kamil Niewiadomski** (Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen), Vizepräsident **Hans-Christian Olpen**, **Markus Müller** (Vorsitzender des Verbandsspielausschusses), FVM-Geschäftsführer **Dirk Brennecke**

Der Verbandsjugendausschuss 2022 bis 2025: v.l. **Detlef Knehaus** (stv. Vorsitzender), **Riccardo Marangi** (Vorsitzender Ausschuss für Fußball in Schule und Kita), **Sebastian Knauth** (Vorsitzender Jugendbildungsausschuss), **Dominik Coenen** (Vertreter der jungen Generation), **Roman Achilles** (Vorsitzender Jungenspielausschuss), **Tanja Büscher** (Vorsitzende Mädchenspielausschuss); kleine Fotos: **Rudi Rheinstädtler** (Vorsitzender), **Jonathan Kipper** (Vertreter der jungen Generation), **Karl-Heinz Witt** (Ehrenvorsitzender)

Der Ende Juni gewählte WDFV-Jugendausschuss mit dem Vorsitzenden **Holger Bellinghoff** (5.v.l.). Aus dem FVM wurden **Rudi Rheinstädtler** (3.v.l.), **Tanja Büscher** (5.v.r.) und **Detlef Knehaus** (3.v.r.) in das höchste Jugendgremium des Regionalverbandes gewählt.

WDFV-Jugendtag

Beim WDFV-Jugendtag Ende Juni wurden folgende Personen in den Jugendausschuss des Regionalverbandes gewählt: **Holger Bellinghoff** (FLVW/Vorsitzender), Harald Ollech (FLVW), **Rudi Rheinstädtler** (FVM), Laura Hayen (FVN/ alle stv. Vorsitzende), **Roland Bürger** (FVN), **Alexandra Spiekermann** (FLVW), **Detlef Knehaus** (FVM), **Thomas Harder** (FLVW), **Thomas Ehrich** (FLVW), **Francine Poschmann** (FVN), **Tanja Büscher** (FVM)

FVM-Vertreter*innen in WDFV-Kommissionen und Instanzen

Kommission Jugendspielbetrieb: **Detlef Knehaus** (Vorsitzender) Jugendsportgericht: **Fabian Baldauf, Murat Yalcin** (Beisitzer) Verbandsjugendgericht: **Dr. Daniel Schlering** (Vorsitzender), **Marco Feith, Dr. Gerd Thissen** (Beisitzer)

Die Besten am Mittelrhein

Endlich wieder Fußball, endlich wieder Meister und strahlende Sieger! EINSZUEINS stellt Ihnen die jubelnden Meister der Verbandsstaffeln im Fußball-Verband Mittelrhein vor und präsentiert „die Besten am Mittelrhein“.

Die Mittelrheinmeister 2021/22

Mittelrheinmeister Herren:
1. FC Düren

Mittelrheinmeister Frauen:
S.C. Fortuna Köln

Mittelrheinmeister A-Junioren:
Bonner SC

Mittelrheinmeister B-Junioren:
1. FC Köln

Mittelrheinmeister C-Junioren:
SV Bergisch Gladbach 09

Mittelrheinmeister U14-Junioren:
FC Rheinsüd Köln

Mittelrheinmeister D-Junioren:
SV Bergisch Gladbach 09

Mittelrheinmeister B-Juniorinnen:
1. FFC Bergisch Gladbach

Mittelrheinmeister C-Juniorinnen:
TSV Alemannia Aachen

Hier geht's zur Facebook-Bildergalerie der Meister und Aufsteiger 2021/22 am Mittelrhein

Die Meister und Staffelsieger der Verbandsstaffeln 2021/22

HERREN

Liga	Verein
Mittelrheinliga	1. FC Düren
Landesliga, Staffel 1	Eintracht Hohkeppel
Landesliga, Staffel 2	TuS BW Königsdorf
Bezirksliga, Staffel 1	SV Altenberg
Bezirksliga, Staffel 2	FSV Neunkirchen-Seelscheid
Bezirksliga, Staffel 3	Germania Lich-Steinstraß
Bezirksliga, Staffel 4	SV Helpenstein

FRAUEN

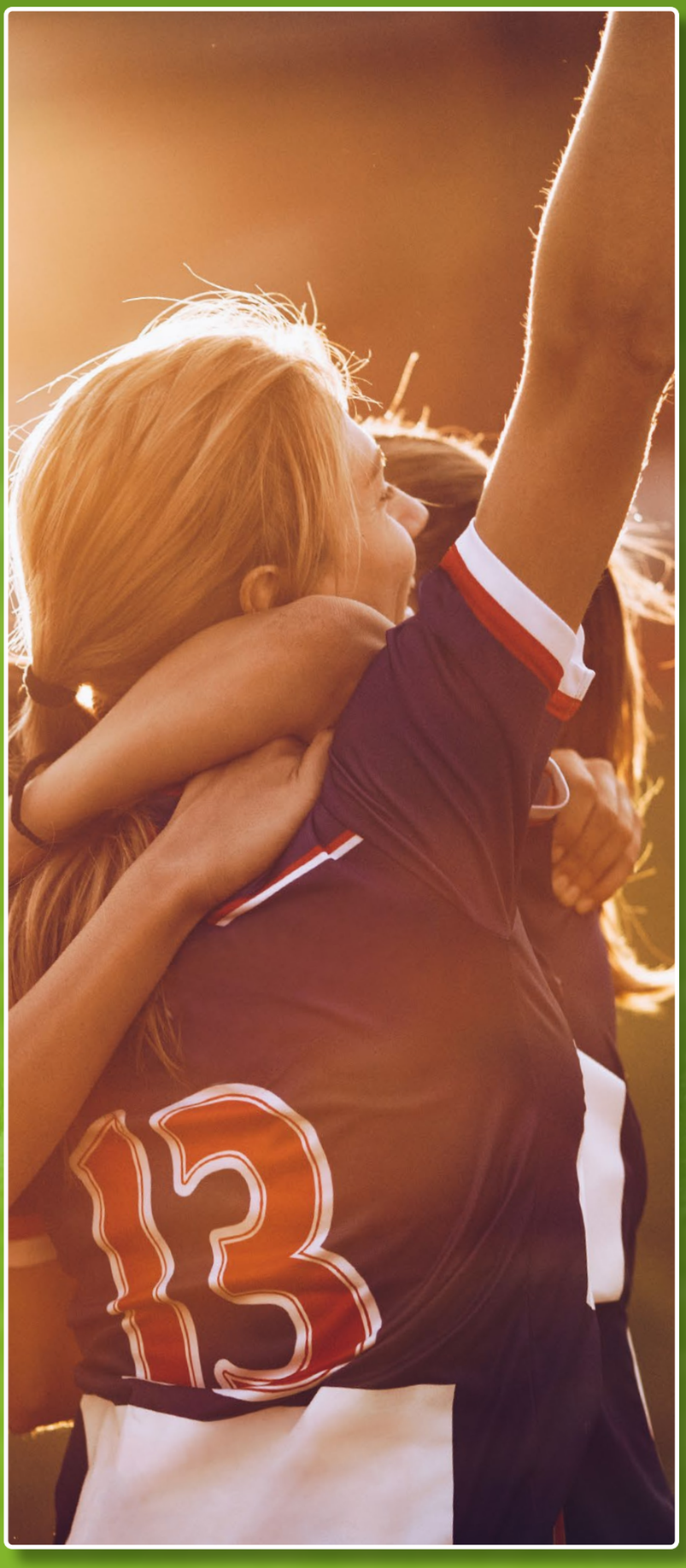
Mittelrheinliga	Fortuna Köln
Landesliga, Staffel 1	RW Merl
Landesliga, Staffel 2	Südwest Köln
Bezirksliga, Staffel 1	SSV Süng
Bezirksliga, Staffel 2	BW Köln
Bezirksliga, Staffel 3	SC Stetternich

JUNIOREN

Mittelrheinliga A-Junioren (Aufstiegsrunde)	Bonner SC
Mittelrheinliga A-Junioren (Abstiegsrunde)	FV Wiehl
Bezirksliga A-Junioren, Staffel 1	SV Bergisch Gladbach 09
Bezirksliga A-Junioren, Staffel 2	SF Troisdorf 05
Bezirksliga A-Junioren, Staffel 3	1. FC Düren II
Mittelrheinliga B-Junioren (Aufstiegsrunde)	1. FC Köln U16
Mittelrheinliga B-Junioren (Abstiegsrunde)	Alemannia Aachen U16
Bezirksliga B-Junioren, Staffel 1	SC Fortuna Bonn
Bezirksliga B-Junioren, Staffel 2	FC Viktoria Köln U16
Bezirksliga B-Junioren, Staffel 3	VfL 08 Vichttal
Mittelrheinliga C-Junioren Meister	SV Bergisch Gladbach 09
Mittelrheinliga C-Junioren Staffel 1	SV Bergisch Gladbach 09
Mittelrheinliga C-Junioren Staffel 2	JSG Erft 01
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 1	SV Deutz 05
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 2	1. FC Düren
Mittelrheinliga U14-Junioren Meister	Rheinsüd Köln
Mittelrheinliga U14-Junioren Staffel 1	FC Hennef 05
Mittelrheinliga U14-Junioren Staffel 2	Rheinsüd Köln
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 1	SC Borussia Lindenthal-Hohenlind
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 2	FC Wegberg-Beeck
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 3	DJK Südwest Köln
Mittelrheinliga D-Junioren Meister	SV Bergisch Gladbach 09
Mittelrheinliga D-Junioren Staffel 1	SV Bergisch Gladbach 09
Mittelrheinliga D-Junioren Staffel 2	FC Hennef 05
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 1	SV Deutz 05
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 2	FC BW Friesdorf
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 3	Rheinsüd Köln

JUNIORINNEN

Bezirksliga A-Juniorinnen Meister	DJK Südwest Köln
Mittelrheinliga B-Juniorinnen Meister	1. FFC Bergisch Gladbach
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 1	ESV Olympia Köln U17
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 2	SC Fortuna Köln
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 3	Eintracht Kornelimünster
Mittelrheinliga C-Juniorinnen Meister	Alemannia Aachen U15
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 1	SV Menden U15



Bitburger-Pokalsieger Herren: **FC Viktoria Köln**

ARAG-Pokalsieger B-Junioren: **FC Viktoria Köln**

FVM-Pokalsieger Frauen: **S.C. Fortuna Köln**

FVM-Pokalsieger A-Junioren: **1. FC Köln**

FVM-Pokalendspiele

Pokalsieger 2022

Alle Verbandspokalendspiele sind gespielt. Acht Mannschaften krönten sich in dieser Spielzeit zu Pokalsieger*innen. EINSZUEINS zeigt die Sieger und die schönsten Jubelfotos.

BITBURGER-POKALFINALE HERREN:
S.C. Fortuna Köln vs. FC Viktoria Köln **0:2** (0:1)

FVM-POKALFINALE FRAUEN:
S.C. Fortuna Köln vs. Vorwärts Spoho Köln **3:2** n.V. (0:1; 2:2)

FVM-POKALFINALE A-JUNIOREN:
1.FC Köln vs. FC Viktoria Köln **2:0** (0:0)

ARAG-POKALFINALE B-JUNIOREN:
S.C. Fortuna Köln vs. FC Viktoria Köln **0:1** n.V. (0:0; 0:0)

ARAG-POKALFINALE C-JUNIOREN:
FC Viktoria Köln vs. FC Hennef 05 **2:3** (2:1)

ARAG-POKALFINALE D-JUNIOREN:
TSV Alemannia Aachen vs. S.C. Fortuna Köln **0:1** (0:0)

ARAG-POKALFINALE B-JUNIORINNEN:
1.FC Köln vs. Bayer 04 Leverkusen **2:4** (1:3)

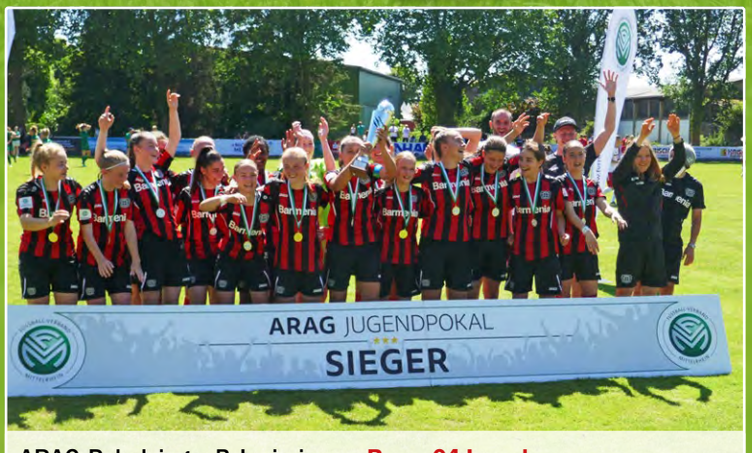
ARAG-POKALFINALE C-JUNIORINNEN:
1.FC Köln vs. Bayer 04 Leverkusen **5:1** (2:1)

ARAG JUGENDPOKAL

ARAG-Pokalsieger C-Junioren: **FC Hennef 05**

ARAG-Pokalsieger D-Junioren: **S.C. Fortuna Köln**

Alle ausführlichen Spielberichte unter www.fvm.de



ARAG-Pokalsieger B-Juniorinnen: **Bayer 04 Leverkusen**

ARAG-Pokalsieger C-Juniorinnen: **1. FC Köln**

DFB-Pokalfinale der Frauen

Endlich wieder Mädchenturniere auf den Vorwiesen!

Spannend wurde es Ende Mai in Köln nicht erst um 16.45 Uhr im RheinEnergieStadion zum Anpfiff des DFB-Pokalfinals der Frauen: Schon ab 10 Uhr rollte der Ball auf den Vorwiesen und auf der Westkampfbahn.

Der FVM hatte zu den Mädchenturnieren eingeladen. 69 Mannschaften, davon 25 E-Juniorinnen und 44 D-Juniorinnen spielten in acht Turnieren auf den Vorwiesen des Stadions. Zusätzlich spielten noch fünf Mix-Mannschaften beim „FVM-Cup inklusiv Ü17“ auf den Vorwiesen und auf der Westkampfbahn zeigten die U16-Juniorinnen der Mädchenförderzentren West, Mitte und Ost ihr Talent. Geleitet wurden die Turnierspiele von fast 20 jungen FVM-Schiedsrichter*innen, die jeweils auf die einzelnen Turnierplätze verteilt, für ein faires Miteinander auf dem Rasen sorgten. Ausgespielt wurden der ADAC young generation Cup 1 und 2, der Ergo-Cup 1, 2 und 3, der FitnessPolizeiPokal 1 und 2 und der REWE Torhungercup, sowie der Sportland NRW-Cup und der FVM Cup inklusiv.

Nicht nur Mannschaften aus dem FVM-Gebiet konnten an den Turnieren teilnehmen. Auch Mannschaften aus Berlin, Hamburg und Frankfurt waren bei den Turnieren dabei. Fazit: Rund 800 Spielerinnen waren bei den Turnieren aktiv und die Freude war groß, nach der langen Pandemiezeit endlich wieder an einem großen Event teilnehmen zu können. Über 270 Tore wurden erzielt und somit viele Erfolgserlebnisse eingefahren. Das Highlight für alle: Die Siegerehrung in der Halbzeit des „großen“ Pokalfinals im Stadion. Die Sponsoren der Turniere überreichten gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses Rudi Rheinstädtler die Pokale.

Auch 90 Kinder aus Vereinen aus dem Verbandsgebiet konnten als Rahmenprogrammkinder und Einlaufkinder beim DFB-Pokalfinale hautnah dabei sein: Während die Jugendmannschaften von TuS Chlodwig Zülpich, TuS Köln rrh., SV Menden und Hertha Bonn vor dem Anpfiff für ein buntes Fahnenspektakel sorgten, standen die Einlaufkinder von TuS Chlodwig Zülpich als Einlaufkinder zusammen mit den Spielerinnen von Turbine Potsdam auf dem Platz.

Abgerundet wurde der Tag von dem traditionellen Fan- und Familienfest auf den Stadion-Vorwiesen: Die Kölschen Bands stimmten die Besucher*innen auf das Finale ein, zahlreiche Fanfestpartner boten an knapp 30 Ständen ein buntes Unterhaltungs- und Mitmachprogramm.

Laurin Lux ←

INFO

Die Sieger-Teams

E-Juniorinnen:
TuS Chlodwig Zülpich, U11-Mädchenstützpunkt Frankfurt Nord und **SG Telgte**

D-Juniorinnen: TuS Germania Hackenbroich, SG Telgte, Berolina Mitte, SC Bad Neuenahr und **DJK TUSA 06 Düsseldorf**

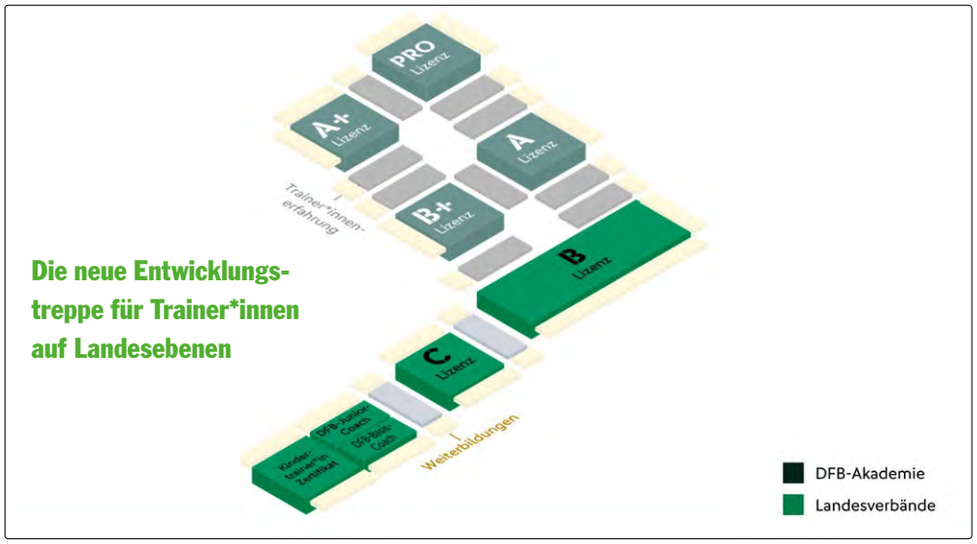
FVM-Inklusionsturnier: SpVg Wahn-Grengel,

NRW-Talentfördercup: Mädchenförderzentrum Mitte

Trainer*innenausbildung

Änderungen ab 2023

Anfang Juli verabschiedete das DFB-Präsidium umfangreiche Änderungen in der Ausbildung von Trainer*innen und Vereinsmanager*innen im Amateurfußball.



Info

FAQs zum Thema
www.dfb.de/news/detail/faq-das-veraendert-sich-in-der-trainerinnen-entwicklung-241625/

Die neue Entwicklungstreppe des DFB
www.dfb-akademie.de/entwicklungstreppe-fuer-trainerinnen/-/id-11009546.

Nachdem bereits die Ausbildungsstufen auf DFB-Ebene mit der B+, A, A+ und Pro Lizenz umfassend inhaltlich weiterentwickelt wurden, wird ab 2023 mit der Umsetzung des zweiten Schritts die Reform hin zu einer neuen Entwicklungstreppe und einem einheitlichen Bildungsverständnis in der Qualifizierungsarbeit des DFB abgeschlossen. Auf Landesverbandsebene treten die Änderungen am 1. Januar 2023 in Kraft, sie umfassen das Kindertrainer*in-Zertifikat, den DFB-JUNIOR-COACH, den DFB-Basis-Coach sowie die C- und B-Lizenz.

Zeitlich flexibel, mehr Praxisnähe und stärkere Digitalisierung

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagt: „Ich bin überzeugt, dass die Neuerungen die Trainer*innen auf allen Ebenen ansprechen werden. Mit den Änderungen kommen wir nicht nur den Vorgaben der UEFA-Trainerkonvention nach, sondern insbesondere auch den Wünschen vieler Vereinsvertreter*innen. Denn die auf dem Amateurfußballkongress 2019 ausgearbeiteten Handlungsempfehlungen nach größerer zeitlicher Flexibilität, mehr Praxisnähe und stärkerer Digitalisierung werden hier umgesetzt."

Individueller, einfacher und moderner

Daniel Niedzkowski, Sportlicher Leiter der DFB-Trainer*innenausbildung, sagt: „In Zusammenarbeit mit allen Landesverbänden konnten verbindliche Qualitätsstandards für die Aus- und Weiterbildung entwickelt werden. Sie bilden einen Meilenstein auf dem Weg zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität in der Trainer*innenentwicklung. Insgesamt ist unser Angebot individueller, einfacher und moderner geworden und folgt im Kern nunmehr einem inhaltlichen und methodisch-didaktischen roten Faden, der sich durch sämtliche Ausbildungsstufen auf Ebene der Landesverbände und des DFB zieht."

DFB-Basis-Coach ersetzt Ausbildung zum Teamleiter

Lizenzvorstufen bieten verschiedene Optionen, um in die Trainer*innenausbildung einzusteigen. Dazu gehört u.a. das Kindertrainer*in-Zertifikat, das Trainer*innen einen niederschwelligen Einstieg in den Kinderfußball ermöglicht. Es kann in 20 Lerneinheiten erworben werden. Auch die Ausbildung zum DFB-Basis-Coach kann als erster Schritt ins Trainer*innenwesen absolviert werden, sie ist neu und ersetzt die zum Teamleiter. Dabei wurde der Aufwand für die Teilnehmenden von 70 auf 40 Lerneinheiten reduziert. Wer direkt ins Lizenzsystem einsteigen möchte, ist gemäß UEFA-Konvention zunächst verpflichtet, die C-Lizenz zu erwerben. Klar ist: Ob auf Kreisebene oder in der Bundesliga, ob für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene – es gibt für jede*n Trainer*in die passende Lizenz.

Online-, Präsenz- und Anwendungsphasen im Verein

Die Ausbildungen auf Landesverbandsebene sind inhaltlich umfassend überarbeitet und neu ausgerichtet worden. Dabei wird der Grundsatz der kompetenzorientierten Lehre verfolgt: Alle Ausbildungen orientieren sich an den Anforderungen aus dem sportlichen Alltag der Teilnehmenden. Umgesetzt werden sie in einem Blended-Learning-Format, das heißt in einem Wechsel von Online-, Präsenz- und Anwendungsphasen. Anders formuliert: Das erworbene Wissen wird in den Präsenzphasen vertieft und erprobt, anschließend in Anwendungsphasen im Heimatverein umgesetzt und auf Basis eines regelmäßigen Austauschs mit den Ausbilder*innen reflektiert. Deren Feedbackgespräche über die Arbeit im Klub ersetzen die bisherigen Prüfungen. Die Zeiten von Noten und langen Theorie-Abenden sind vorbei. Die Neuerungen stellen die Entwicklung der Trainer*innen in ihrem Vereinsumfeld in den Mittelpunkt.

Der FVM wird alle Details zum Thema in den nächsten Monaten umfassend im EINSZUEINS, auf der Homepage unter www.fvm.de und in den sozialen Medien veröffentlichen. ←

Sieger Ü60: Kreisauswahl Berg

Freizeit- und Breitensport

Jubel bei den Ü-Teams

Der Juni stand am Mittelrhein auch ganz im Zeichen des Freizeitfußballs: Auf den Sportanlagen in Mondorf, Nideggen und Jülich sowie in der Sportschule Hennef spielten die Ü32-, Ü40-, Ü50- und Ü60-Herren sowie die Ü30-Frauen um die Mittelrheinmeisterschaft. Zudem qualifizierten sich die beiden besten Teams jeder Altersklasse für die Westdeutsche Meisterschaft am 20. August in Duisburg. „Die Ü-Turniere sind ein wichtiger Bestandteil unserer wunderbaren Fußball-Landschaft. Wir sind glücklich, dass wir nach nun zweijähriger Pause endlich wieder fairen, wettkampforientierten Ü-Fußball erleben konnten“, fasste der neue Vorsitzende des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport, Wolfgang Sieben zusammen und bedankte auch ausdrücklich bei den ausrichtenden Vereinen für den nahezu reibungslosen Ablauf. Dieser sei auf die vielen engagierten Ehrenamtlichen in den Ausrichter-Vereinen zurückzuführen, so Sieben.

Ü32-Herren

Bei den Ü32-Meisterschaften in Mondorf traten nach einigen Absagen insgesamt sieben Mannschaften im Modus „jeder gegen jeden" an. Die Alemannia aus Lendersdorf konnte alle sechs Spiele gewinnen und wurden mit 18 Punkten verdienter Turniersieger. Auf Platz 2 landete die Mannschaft des SSV Wildbergerhütte Odenspiel dank des besseren Torverhältnisses knapp vor den Herren des FC Randerath/Porselen.

ABSCHLUSSTABELLE

1. **SC Alemannia Lendersdorf**
2. SSV Wildbergerhütte Odenspiel
3. FC Randerath/Porselen
4. TuS Oberpleis
5. FC Hürth
6. Sportfreunde 69 Marmagen
7. SV Alemannia Mariadorf

...

Ü50-Herren

Auf dem zweiten Spielfeld in Mondorf spielten neun Ü50-Mannschaften um die FVM-Mittelrheinmeisterschaft. In der Gruppe A setzten sich SW Stotzheim und Bayer 04 Leverkusen durch, während in Gruppe B der VfL Meckenheim als Erstplatzierter und der FC Hennef 05 als Zweitplatzierter die Vorrunde abschlossen. In den beiden Halbfinalspielen setzten sich aus beiden Gruppen die Zweitplatzierten durch und zogen somit in das Finale der Mittelrheinmeisterschaft ein. Das Spiel um Platz drei konnte Meckenheim gegen Stotzheim mit 3:2 für sich entscheiden, im Finale trafen der FC Hennef 05 und Bayer 04 Leverkusen aufeinander. Trotz einiger guter Torchancen gelang es keiner Mannschaft, den Siegtreffer in der regulären Spielzeit zu erzielen. So musste das Finale im Neunmeterschießen entschieden werden: Dort setzte sich der FC Hennef 05 am Ende mit 5:4 durch.

ABSCHLUSSTABELLE

1. **FC Hennef 05**
2. Bayer 04 Leverkusen
3. VfL Meckenheim
4. SW Stotzheim
5. Alemannia Aachen
6. SG SF 69 Marmagen
7. FC Randerath/Porselen
7. SV Bergisch Gladbach
9. FC Bergheim 2000

INFO

Ansprechperson
Sarah Zajac
E-Mail: sarah.zajac@fvm.de
Telefon: 02242/91875-44

Ü30-Frauen

In Nideggen trafen sich die Ü30-Frauen zum FVM-Einladungsturnier. Dort setzten sich die Gastgeberinnen gegen den KSV Heimersdorf I, KSV Heimersdorf II und den VfR Fischenich im Modus „jeder gegen jeden" durch. Im nächsten Schritt können sich die Mannschaften für die Ü35-Westdeutsche Meisterschaft in Duisburg anmelden und dort um die Qualifikation für das DFB-Turnier in Berlin mitspielen.

ABSCHLUSSTABELLE

1. **SC Mausauel-Nideggen**
2. KSV Heimersdorf I
3. KSV Heimersdorf II
4. VfR Fischenich

Ü30-Sieger der Frauen: SC Mausauel-Nideggen

...

Ü40-Herren

Bereits Mitte Juni jubelte die Ü40-Mannschaft von Bayer 04 Leverkusen über den Triumph bei der Mittelrheinmeisterschaft. Die Werkself setzte sich in der Sportschule Hennef im Modus „jeder gegen jeden" an die Spitze des Tableaus. Platz 2 sicherte sich das Team von Grün-Weiß Brauweiler.

ABSCHLUSSTABELLE

1. **Bayer 04 Leverkusen**
2. GW Brauweiler
3. FC Hennef 05
4. SV Altenberg
5. SC Borussia Lindenthal-Hohenlind
6. Ay-Yildizspor Hückelhoven
7. SV Beuel 06

Ü60-Herren

Die Ü60-Herren bildeten Ende Juni den Abschluss der Freizeitfußball-Turnierwochen: Auf der Sportanlage des SC Jülich 1910/97 feierte nach insgesamt fünf Spielrunden die Kreisauswahl Berg den Turniersieg und sicherte sich, wie die Kreisauswahl Rhein-Erft als Zweitplatzierter, eines der begehrten Tickets für die Qualifikation zur Westdeutschen Meisterschaft.

ABSCHLUSSTABELLE

1. **Kreisauswahl Berg**
2. Kreisauswahl Rhein-Erft
3. SG FV Haaren/Alemannia Aachen
4. FC Hennef 05
5. SpVg Porz
6. Kreisauswahl Bonn
7. SSC Satzvey
8. SV Sötenich

Sieger Ü32: Alemannia Lendersdorf

Sieger Ü40: Bayer 04 Leverkusen

Sieger Ü60: Kreisauswahl Berg

Sieger Ü50: FC Hennef 05 (hier mit Bayer 04 Leverkusen)

Alle Kreissieger*innen im Überblick

FIFA-Schiedsrichter Sascha Stegemann (hinten. 4.v.l.) und Vertreter*innen des FVM-Präsidiums gratulierten den Kreis- und Landessieger*innen der „Danke Schiri!“-Aktion aus dem FVM-Gebiet (Foto: pete)

Schiedsrichter*innen Danke Schiri!

von Bernd Peters

Der FVM sagt **„Danke Schiri“!** Bei der DFB-Aktion werden vor allem die Unparteiischen geehrt, die besondere Leistungen im Amateurbereich abliefern – und das oft Woche für Woche. 25 Kreissieger*innen – in den drei Kategorien „Weiblich“, „Unter 50“ und „Über 50“ – feierten das gemeinsam mit Bundesliga-Referee Sascha Stegemann bei der FVM-Ehrung in Köln. Die Landessieger Viola Funke (28), Markus Schmitz (45) und Manfred Ringelmann (83) reisten zusätzlich zur DFB-Preisverleihung samt Bundesliga-Spiel nach Frankfurt. „EINSZUEINS“ sprach mit allen dreien – und stellt sie vor.

Viola Funke (28), Engelskirchen | Kreis: Berg

Schiedsrichterin seit: 22. Februar 2014

Sie war schon in der zweiten Frauen-Bundesliga unterwegs – geehrt wurde Viola Funke aber für ihr großes Engagement für die „Kleinen“. „Im Fußballkreis bringt sich Viola seit 2016 als Staffelleiterin für die E-Jugend ein“, heißt es in der Begründung ihres Kreises Berg für ihre Ehrung. „Viola bildet Schiris als Patin, aber auch Jungschiris im Gespann zu Assistenten aus. Um zu Lehrabenden zu gelangen, bietet sie sich gerne für junge Schiris als Fahrerin an.“

Funke möchte damit die „Faszination Schiedrichter“ weitergeben. „Ich bin Schiedsrichterin geworden und vor allem geblieben, weil mir das einfach Spaß macht“, sagt die Engelskirchenerin, die aktuell selbst Spiele bis zur Senioren-Landesliga und Frauen-Regionalliga leitet. „Ich habe in vielen Schiri-Teams Freunde gefunden und bin mit vielen Kolleginnen und Kollegen einfach gerne unterwegs. Das möchte ich gerne auch anderen zeigen.“ Die „Danke Schiri“-Ehrungen hätten sie dafür weiter motiviert, sagt sie. „Das war ein Erlebnis. Ich hatte mir gar nichts Besonderes erwartet, um so toller war es für mich. Die lange Pause durch Corona hat auch mich etwas an unserem Hobby zweifeln lassen – aber das hat mich jetzt motiviert dranzubleiben.“

Seit 2014 leitete Funke 201 Spiele, war dazu an 114 als Assistentin beteiligt. „Schuld“ an Violas Schiri-Laufbahn ist übrigens ihr kleiner Bruder: „Der hat auch den Schiri-Schein gemacht und mir davon erzählt. Als meine eigene Fußballmannschaft dann aufgelöst wurde, habe ich es selbst gemacht.“ Bis heute. Dabei war ihr erstes Spiel direkt eine Riesen-Herausforderung: „Das war in Loope, auf einem richtigen Acker, bei der A-Jugend. Ich musste gleich zwei Elfmeter und eine Zeitstrafe geben.“ Sie wuchs aber mit ihren Aufgaben. „Ein Highlight bisher und eine Ehre war natürlich das FVM-Frauenpokalfinale 2019.“

Dazu erinnert sie sich – ganz „Teamspielerin“ – besonders gerne an eine tolle Gespann-Leistung. „Ich war mit Thomas Linn und Alexander Bürger in Lohmar, in Thomas‘ Aufstiegssaison als Schiedsrichter in die Mittelrheinliga. Das war ein Tag, an dem alles gepasst hat. Wir hatten total viele schwierige Entscheidungen zu treffen – und haben immer genau richtig reagiert im Team.“ Das hat der Beobachter auch so gesehen. „Es gab dann auch noch eine totale Ausnahmenote, die 8,9. Sowas gibt es ja nur alle paar Jahre mal. Das haben wir danach natürlich gefeiert.“ Es soll nicht das letzte Highlight gewesen sein, das sie feiern kann. ←

Markus Schmitz

(45),
Köln | Kreis: Köln
Schiedsrichter seit:
16. Mai 1992

Er ist der Kölner Assistenten-Ausbilder. Markus Schmitz, selbst Landesliga-Referee, ist stellvertretender Vorsitzender des Kreisschiedsrichter-Ausschusses und hauptsächlich zuständig für die Assistent*innen auf FVM-Ebene, die er in eigenen Lehrabenden schult. „Er bildet junge SR*innen als Assistenten aus, auch indem er diese bei sich im Gespann mitnimmt“, schreibt der Kreis Köln in seiner Begründung für die „Danke Schiri“-Ehrung. „Markus stellt sich immer in den Dienst der Schiedsrichterei und ist ein echter Macher. Er hat für die Kollegen immer ein offenes Ohr.“

Schmitz kann dafür aus einem großen Erfahrungsschatz schöpfen. „Geschätzt habe ich seit meiner Prüfung 1992 bis heute circa 750 Spiele geleitet“, sagt er stolz. Alles begann in Köln-Höhenhaus, vor 30 Jahren. „Mein erstes Spiel habe ich am 23. Mai 1992 gepfiffen, es handelte sich um ein C-Jugendspiel zwischen TuS Höhenhaus II und Viktoria Buchheim.“ Auch sein persönliches Highlight war – das mag manchen überraschen – ein C-Jugend-Match. Schmitz: „Das C-Jugendspiel zwischen dem 1. FC Köln und dem VfL Bochum am 29. Mai 1993 fand als „Vorspiel“ im alten Müngersdorfer Stadion statt. Es waren 54.000 Zuschauer anwesend, da es für den 1. FC Köln anschließend gegen Schalke 04 um den Klassenerhalt ging (2:1). Die Atmosphäre während des Jugendspiels war unglaublich.“

Es sind aber nicht nur diese Highlights, wegen denen Schmitz 30 Jahre lang am Ball und an der Pfeife blieb. „Schiedsrichterei ist nicht nur ein Hobby, sondern meine Passion“, sagt er. „Es macht einfach Spaß. Ich bin Schiedsrichter geworden, da ich mit einer Schiedsrichterleistung, als ich selber noch aktiv gekickt habe, nicht einverstanden war und dieses dem „Kollegen“ auch so gesagt habe. Heute leite ich Spiele in der Landesliga.“

Die „Danke Schiri“-Auszeichnung habe ihm das nochmal klargemacht. „Es bedeutet mir viel und es macht mich stolz, dass ich diese tolle Auszeichnung erhalten habe. Zudem zeigt es, dass Kontinuität, Spaß am Hobby und eine gewisse Leidenschaft nicht unbemerkt geblieben sind.“

Die DFB-Gala in Frankfurt werde er nie vergessen. „Es war ein toller Moment, einmal aufgerufen zu werden und auf die „große Bühne“ zu dürfen. Seinen Namen und Bild an der Wand zu sehen, war schon etwas ganz Besonderes. Zudem waren die Bundesliga-Kollegen rund um Felix Zwayers Gespann vor Ort und man konnte sich austauschen. Ebenfalls Funktionäre kennen zu lernen, war spannend. Ich habe mich mit dem DFB-Präsidenten Bernd Neuendorf vis à vis ausgetauscht und das Gefühl bekommen, dass er an mir interessiert ist und mir zuhört.“ Sein Fazit: „Hier wurde uns Anerkennung gezollt für das Geleistete im Schiedsrichterwesen.“ ←

Manfred Ringelmann (83),

Swisttal | Kreis: Bonn
Schiedsrichter seit:
4. Dezember 1972

Alter schützt vor Engagement nicht! Das beweist Manfred Ringelmann, der seit 50 (!) Jahren aktiv pfeift und in dieser Zeit im Kreis Bonn auf über 4500 Spiele kommt. „Als langjähriger Schiedsrichter nimmt er immer noch mit einer absoluten Zuverlässigkeit seine Spiele wahr“, würdigt der Kreis Bonn seinen verdienten Mitstreiter in der „Danke Schiri“-Begründung.

Ringelmanns wichtigster Einsatz fand im letzten Jahr aber außerhalb des Spielfeldes statt. Er wurde bei der Flutkatastrophe im Ahrtal, von der der Swisstaler selbst betroffen war, zum Lebensretter. „Was wir erlebt haben, ist so schlimm, dass ich das gar nicht beschreiben kann“, berichtet er mit erstickter Stimme. „Ich habe meine achtjährige Enkelin selbst aus den Fluten getragen, die wäre sonst weggespült worden.“ Das Wichtigste aber sei: „Wir haben überlebt und sind dabei, unser Haus wieder herrichten zu lassen.“

Denn nach der spektakulären Rettung packte Ringelmann vor Ort selbst mit an – und trommelte für seine Heimat. Er rief seine vielen Kontakte im Fußballkreis zu einer groß angelegten Spendenaktion auf – was Wirkung erzielte.

Rund 20 000 Euro kamen durch verschiedene Aktionen zusammen. „Das war nicht für mich – ich war versichert“, betont der pensionierte Sachbearbeiter im Bonner Bildungsministerium. „Aber viele andere hatten dieses Glück nicht und haben alles verloren, darunter eine Familie aus meiner Nachbarschaft mit fünf Kindern.“ Ihr half er mit dem gespendeten Geld.

Auch auf der „Danke Schiri“-Ehrung in Frankfurt trommelte er weiter für die Flutopfer. „Im Zuge der Ehrungen wurde ich als Betroffener der Flutkatastrophe gebeten, zu berichten. Nach meiner Schilderung waren die Anwesenden sehr betroffen“, sagt Ringelmann. Und nicht nur das: „Der ehemalige Bundesliga-Schiedsrichter und heutige DFB-Lehrwart Lutz Wagner machte spontan den Vorschlag, einen Hut für eine Geldspende herumreichen zu lassen. Es kamen zu meiner Freude insgesamt 600 Euro zusammen. Da die Not überall noch sehr groß ist, entschied ich nach reiflicher Überlegung, dem schwergeschädigtem TuS Odendorf diese Spende zu geben, da die Kinder und Jugendlichen seit der Flutkatastrophe an anderen Orten trainieren müssen und auch Meisterschaftsspiele anderswo stattfinden.“

Mit der Spende aus Frankfurt wird nun der Sportplatz wieder hergerichtet. So sagen bald auch die kleinen Kicker aus Odendorf: „Danke Schiri“! ←

Ehrenamt – Dankeschön-Wochenende

Ehre, wem Ehre gebührt!

„Danke sagen!“ Das war das Motto des Dankeschön-Wochenendes für ehrenamtlich Engagierte der Verbände Brandenburg und Mittelrhein, das nach einer Corona-Pause passend zum 20-jährigen Jubiläum der beiden Verbände wieder in Kooperation durchgeführt werden konnte.

Für die Ehrenamtlichen stand abseits des heimischen Fußballplatzes ein ereignisreiches Programm in und um Köln auf dem „persönlichen Spielplan“. Der Anpfiff des „Dankeschön-Wochenendes“ erfolgte mit einer feierlichen Ehrung am Freitagabend. Die von ihren Vereinen vorgeschlagenen und von den Kreisen ausgewählten Personen wurden für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement mit dem DFB-Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Für den FVM waren dies Stefan Esser (Kreis Köln), Bernd Knauf (Bonn), Mohamed Rezgui (Berg), Norbert Kropp (Euskirchen), Frank Hamacher (Rhein-Erft), Helmut Deutmann (Aachen), Lieselotte Hansen (Düren) und Karl-Heinz Speuser (Heinsberg). Zudem wurde auch Petra Steinig (Kreis Sieg) nachträglich mit dem FVM-Ehrenamtspreis für ihr „Lebenswerk“ beim Verein 1. FSV Köln ausgezeichnet.

Wie viel Herzblut und Leidenschaft die Ausgezeichneten in ihr Ehrenamt stecken und sich für die sportliche Gemeinschaft engagieren, das wurde eindrucksvoll in den einzelnen Laudationes deutlich. Damit bedankten sich Hans-Christian Olpen (FVM-Vizepräsident) und FLB-Ehrenamtsbeauftragter Dieter Dünnbier bei allen Preisträger*innen und würdigten deren Leistungen im Beisein des FVM-Ehrenpräsidenten Alfred Vianden sowie FLB-Präsident Jens Kaden. Beide hatten zuvor mit herzlichen Worten die Preisträger*innen und deren Begleitung begrüßt und sich für ihre ehrenamtliche Arbeit bedankt.

Gemeinsame Erlebnisse verbinden und waren für den kommenden Tag geplant: Von der Sportschule Hennef ging es am Samstagvormittag nach Köln. In einer launigen Stadtführung mit Wettspiel-Charakter konnten die Gäste viele interessante Fakten über die Stadt am Rhein erfahren – viele Sehenswürdigkeiten inklusive. Die perfekte Einstimmung auch auf die anschließende Zeitreise in das Jahr 1926, dank Virtual-Reality-Brillen wurde dies möglich. So ganz ohne Fußball ging es dann aber natürlich doch nicht: Das DFB-Pokalfinale der Frauen zwischen dem VfL Wolfsburg und dem 1. FFC Turbine Potsdam war für alle Teilnehmer*innen des Dankeschön-Wochenendes zusammen mit dem Rahmenprogramm auf den Vorwiesen ein stimmungsvolles Erlebnis.

Seinen offiziellen Abschluss fand das Wochenende in gemütlicher Runde beim Grillbuffet, in dessen Rahmen die Teilnehmer*innen beider Verbände sich nochmal intensiv austauschen konnten. Das gemeinsame Hobby Fußball sorgte bei allen Teilnehmenden sofort für eine Verbindung, die man auch am Sonntagmorgen bei dem gemeinsamen Frühstück und der Verabschiedung spüren konnte. ←

„Club 100“:

Fünf Ehrenamtssieger*innen aus dem FVM geehrt

v.l.: David Görgens (ehem. Mitglied der DFB-Kommission Ehrenamt), **Stefan Esser** (SpVg. Wahn-Grengel, Kreis Köln), **Hans-Christian Olpen** (FVM-Ehrenamtsbeauftragter), **Norbert Kropp** (VfB Blessem, Kreis Euskirchen), **Bernd Neuendorf** (DFB-Präsident), **Karl-Heinz Speuser** (SV Tripsrath-Süggerath 09/18, Kreis Heinsberg), **Lilo Hansen** (SV Morschenich, Kreis Düren), **Helmut Deutmann** (SC Sparta Bardenberg, Kreis Aachen), **Heike Ullrich** (DFB-Generalsekretärin), **Peter Frymuth** (DFB-Vizepräsident, u.a. zuständig für Ehrenamtsförderung)

Große Bühne für das Ehrenamt: Vor dem Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen England ehrte der DFB Anfang Juni in München die neuen Mitglieder des „Club 100“. DFB-Präsident Bernd Neuendorf und der Präsident des FC Bayern München, Herbert Hainer, nahmen die Auszeichnungen vor. Der „Club 100“ ist Teil des DFB-Ehrenamtspreises. Aus allen Kreissieger*innen, die den DFB-Ehrenamtspreis gewinnen, werden nochmals die 100 herausragenden Ehrenamtlichen ausgewählt und vom DFB für ein Jahr in den „Club 100“ aufgenommen. Seit 25 Jahren fördert der Deutsche Fußball-Bund mit der „Aktion Ehrenamt“ Menschen, die sich ehrenamtlich im Fußball engagieren.

Aus dem FVM wurden fünf DFB-Ehrenamtssieger*innen aus den Fußballkreisen des Fußball-Verbandes Mittelrhein in den „Club 100“ des DFB aufgenommen: Stefan Esser von der SpVg. Wahn-Grengel, Norbert Kropp vom VfB Blessem, Helmut Deutmann vom SC Sparta Bardenberg, Lilo Hansen vom SV Morschenich und Karl-Heinz Speuser vom SV Tripsrath-Süggerath 09/18. ←

Portraits der Ehrenamtssieger*innen aus dem FVM finden Sie unter www.fvm.de.

Fußball-Inklusionstage vor dem Kölner Dom

Trainerschulung im Zeichen der Inklusion

Vom 16. bis 18. September wird die DFB-Stiftung Sepp Herberger gemeinsam mit der Stadt Köln und dem Fußball-Verband Mittelrhein die „Fußball-Inklusionstage“ in Köln ausrichten und auf dem Roncalliplatz die bunte Vielfalt des Handicap-Fußballs vorstellen. Im Vorfeld lud die Stiftung Trainer*innen von Inklusionsteams und solche, die es werden wollen, zu einer Schulung bei Viktoria Köln ein.

Rund ein Jahr, nachdem die DFB-Stiftung Sepp Herberger eine Fortbildung für aktive und angehende Trainer*innen von Inklusionsmannschaften entwickelt und in Hennef getestet hatte, nahm die neue Initiative als Teil der Qualifizierungsoffensive im Handicap-Fußball in Köln Fahrt auf. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. „Gebt Vollgas, lasst den Ball laufen. Wir wollen was tun“, rief Referent Michael Arends, Abteilungsleiter CSR-Management und Inklusionsexperte bei Werder Bremen, den rund zwei Dutzend Teilnehmenden des Workshops und den Aktiven des FC Germania Zündorf zu.

Im ersten Teil der Fortbildung, die am 16. September auf dem Kölner Roncalliplatz abgeschlossen wird, gab er viele konkrete Tipps für die alltägliche Trainingsarbeit in Handicap-Teams. Im Fokus stand dabei das Passspiel. „Wichtig ist, sich auf jeden Einzelnen einzulassen. Jeder muss gesehen werden. Jeder hat sein eigenes Tempo und seine individuellen Grenzen“, so Arends.

Mannschaften von besonderer Strahlkraft

Für die Praxiseinheit wurde die Inklusionsmannschaft des FC Germania Zündorf eingeladen. „Es hat Spaß gemacht“, sagte Gökhan Erdek vom zehnköpfigen Betreuerteam der Zündorfer Mannschaft. Eine Ausnahme ist das nicht. Das Zusammenspiel mit den 29 Aktiven im Alter von zwölf bis 71 Jahren hat stets eine besondere Strahlkraft, da ist sich Erdek mit seinem Trainerkollegen Tobias Niehues einig. „Man bekommt so viel Positives zurück“, findet Niehues. „Schon, wenn die Spieler*innen beim Training ankommen, spürt man eine riesige Vorfreude.“ Beim FC Germania Zündorf gebe es für die vor rund sechs Jahren ins Leben gerufene Inklusionsmannschaft auch eine tolle Rückendeckung seitens des Vereins. „Alle stehen dahinter, dieses Team ist eine Bereicherung für den Klub“, sagt Erdek. Er könne es anderen Vereinen nur empfehlen, Inklusionsteams auf die Beine zu stellen.

Genau diese Einschätzung deckt sich mit den Überzeugungen von Nico Kempf, dem stv. Geschäftsführer der DFB-Stiftung Sepp Herberger, die sich seit vielen Jahren für Inklusion im und durch Fußball einsetzt. „Manchmal neigt man zu sehr dazu, Schwierigkeiten und Defizite zu sehen. Viel wichtiger ist aber der Blick für die enormen Potenziale und positiven Impulse, die Inklusion mit sich bringt“, macht er deutlich. Die DFB-Stiftung will mit Fortbildungen der engagierten Arbeit in den Vereinen Vorschub leisten. „Wir wollen Tipps und Hilfestellungen geben für ein modernes Fußballtraining für Menschen mit und ohne Handicap, bei dem die gemeinsame Freude am Fußballspiel im Vordergrund steht“, betont Kempf.

Bereicherung für die Vereine

Um diese Idee mit Leben zu füllen, stand neben der Praxiseinheit auch die Theorie auf dem Programm. Aufgezeigt wurde beispielsweise das große Spektrum des Handicap-Fußballs. Zur Fußballfamilie gehören aber längst nicht nur die Aktiven. Das machte Taime Kuttig, selbst erfolgreicher Blindenfußballer und Event-Inklusionsmanager bei der DFB-Stiftung Sepp Herberger, deutlich. Auch als Schiedsrichter*in, Ehrenamtler*in oder Trainer*in bringen sich Menschen mit Handicap ein und bereichern die Vereine. Kuttig betonte, dass der Austausch untereinander den Horizont erweitere und für alle Beteiligten lohnend sei.

Wie gewinnbringend das gegenseitige Zuhören sein kann, zeigte auch der Abend in Köln. Denis Kirchdörfer, als Inklusionstrainer der Kölner SpVg Wahn-Grengel einer der Teilnehmer der Fortbildung, schilderte in der Gesprächsrunde den Aufbau seines Inklusionsteams. Wie ein Lauffeuer sei es gegangen. „Jeder hat einen Kumpel mitgebracht, so wurde die Gruppe schnell sehr groß“, erinnert er sich an die Anfänge. Diese Worte machen Mut und bestätigen Arends‘ Fazit: „Wer Einsatzbereitschaft zeigt, wird Begeisterung entfachen.“ ←

INFO

Programm der Fußball-Inklusionstage in Köln

Freitag, 16. September

9.00 Uhr	Turnier mit Werkstatt-Teams
14.00 Uhr	Turnier mit Inklusions-Teams (FVM-Liga Ü17)
18.00 Uhr	Fortbildung im HC-Fußball Teil 2

Samstag, 17. September

9.00 Uhr	Blindenfußball-Bundesliga
13.00 Uhr	Einlagespiel
18.00 Uhr	Ehrung des Deutschen Meisters im Blindenfußball
19.00 Uhr	Players Night im Dt. Sport- und Olympia-Museum

Sonntag, 18. September

10.00 Uhr	Inklusionsturnier U16
14.30 Uhr	Einlagespiele E-Rolli und CP-Fußball
15.30 Uhr	Walking-Football-Turnier inklusiv

Dominic Coenen, Vertreter der jungen Generation im Verbandsjugendausschuss (l.), überreicht die Marko-Tillmann-Plakette an den neuen Preisträger Thorben Wildermuth.

Junges Ehrenamt

Marko-Tillmann-Plakette für Thorben Wildermuth

Der Fußball-Verband Mittelrhein verleiht die Marko-Tillmann-Plakette an junge, engagierte Ehrenamtliche, die sich in besonderer Weise mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit **für den Kinder- und Jugendfußball im Verbandsgebiet einsetzen** und sich durch ihre persönlichen Leistungen in besonderem Maße hervorheben. Benannt ist die Plakette für engagierte Nachwuchskräfte nach dem ehemaligen Vorsitzenden des FVM-Jugendausschusses. Marko Tillmann, 2013 mit 39 Jahren zum bis dahin jüngsten Vorsitzenden der FVM-Geschichte gewählt, verstarb am 5. Juli 2014 bei einem Verkehrsunfall. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit war bis dahin die Förderung der Jugend und des jungen Ehrenamts. Die Auszeichnung in Erinnerung an ihn erfolgt jährlich und umfasst neben der Plakette auch die Kostenübernahme eines Fortbildungslehrgangs zur qualitativen Weiterentwicklung im Ehrenamt.

2021 zeichnete der FVM Thorben Wildermuth mit der Marko-Tillmann-Plakette aus. Der AK Junges Ehrenamt stellt Thorben und sein Engagement vor.

Wer ist Thorben Wildermuth?

Thorben absolviert derzeit sein duales Masterstudium bei den Kölner Haien und ist seit seinem Freiwilligen Sozialen Jahr im Jahr 2014 beim SV Menden ehrenamtlich in verschiedensten Positionen im Verein aktiv. Aktuell ist er D-Juniorentrainer sowie Spieler der 1. Herrenmannschaft. Zudem ist Thorben sowohl im Jugendvorstand als sportlicher Koordinator als auch im Hauptvorstand als neugewählter Sponsoringbeauftragter tätig. Neben den zahlreichen Aufgaben, die er im Verein übernimmt, findet er zudem noch Zeit, um als Trainer für die Bayer 04-Fußballschule aktiv zu sein. Zusätzlich ist Thorben Teamer für das DFB-Mobil und auch Referent für das Kindertrainer Zertifikat im FVM.

Wofür engagiert er sich als Ehrenamtler?

„Wenn man sich ein wenig mit dem SV Menden beschäftigt, merkt man schnell, dass es kaum ein Projekt gibt, bei dem er seine Finger nicht im Spiel und sein Know-How einbringt." So beschreibt Maike Klemmer, ebenfalls Mitglied des Jugendvorstands (sie hat Thorben für die Auszeichnung vorgeschlagen), Thorbens Engagement. Egal, ob Betreuung seiner D-Juniorenmannschaft, Organisation und Durchführungen von Trainerabenden- und Fortbildungen, Gespräche mit Trainer*innen und Eltern „seiner" Mannschaften, Schreiben von Berichten oder als Unterstützung bei Feriencamps oder den Jugendturnieren im Verein: Auf Thorben ist immer Verlass. Auch bei verschiedenen Projekten im Verein steht er – wenn er sie nicht sogar selbst initiiert – immer mit Rat und Tat zur Seite.

Bereits während seines FSJ war für Thorben klar, dass er nicht „nur" gegen das runde Leder treten möchte, sondern auch seine Erfahrungen, die er auch selbst beim SV Menden als Spieler sammeln konnte, an Kinder und Jugendliche weitergeben möchte. Nach erfolgreicher Trainerausbildung wurde auch schnell klar, welchen Platz der Verein in seinem Herzen eingenommen hat. Nicht nur die Spieler*innen profitieren von Thorbens Qualität, auch alle Trainer*innen und Eltern schätzen Thorbens sportliche sowie menschliche Expertise, weshalb er auch einstimmig aus den Reihen des Vereins für die Marko-Tillmann-Plakette nominiert wurde.

Was motiviert Thorben zum Ehrenamtlichen Engagement?

„Für Thorben sind seine Ämter keine Titel für den Lebenslauf, sondern die Chance richtig anzupacken", erklärt Maike Klemmer. Und diese Beschreibung trifft es ziemlich gut. „Mit der Gemeinschaft, die sich in unserem Verein in den letzten Jahren gebildet hat, macht es unglaublich viel Spaß, auf und neben dem Platz zu arbeiten. Besonders viel Spaß macht es, mit der Truppe verschiedene Themen und Projekte gemeinsam zu entwickeln und so den Verein voranzubringen", so Thorben.

Wenn man für etwas eine Leidenschaft entwickelt, merkt man gar nicht, wie viel Zeit und Arbeit man hineinsteckt und genau diese Leidenschaft hat Thorben für seinen SV Menden. Um den Verein weiterzuentwickeln, ist ihm keine Minute zu viel, kein Gespräch zu lang, zu viele Besprechungen oder Abstimmungen gibt es nicht. Seine Erfahrungen und Ideen als junger Ehrenamtler im Verein einzubringen und die daraus resultierenden Entwicklungen zu beobachten, ist etwas ganz Besonderes.

Info

Wie wird man Preisträger der Marko-Tillmann-Plakette und wer sind die bisherigen Sieger*innen? Alle Infos unter: www.fvm.de/marko-tillmann-plakette

„Es macht mir nicht nur viel Freude, den Weg des Vereins mitzugestalten und zu beobachten, sondern vor allem die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, die durch unsere Arbeit ermöglicht wird!" ←

FSJ

Abschlussseminare der FSJ-Bildungsgruppen

Projekte, sportliche und kulinarische Highlights:
Die Freiwilligen des Bildungsjahres 2021/22 verabschieden sich.

Das erste Mal seit 2019 stand für beide Bildungsgruppen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) im FVM das Abschlussseminar wieder in Präsenz an. Vom 6. bis 10. Juni und vom 13. bis 17. Juni fanden die Seminare für die beiden Bildungsgruppen jeweils statt. Neben den Projektpräsentationen und Reflexionsphasen sollte den ursprünglich 44 Freiwilligen ein Bildungstage-Highlight in ihrem Freiwilligendienst gesetzt werden.

Das Bootshaus vom Landessportbund mit eigenem Bootsanleger bot dafür genau die richtige Basis. Direkt am Ufer des Sorpesees versuchten sich die Freiwilligen im Stand-Up-Paddeling oder es wurden die Kanadier und Kajaks genutzt. Gewählte Wassersportverantwortliche planten gemeinsame Aktionen und so konnten Theorieeinheiten auch nach gemeinsamer Kanutour an der anderen Uferseite mit einem Picknick verbunden werden.

Frühsport um 7 Uhr auf dem eigenen Privatsteg mit verschiedenen Work-Outs, Yoga- und Meditationseinheiten und das Durchschwimmen des Sorpesees mit Rettungsschwimmer und Begleitboot setzte neue Reize in den beiden fußballspezifischen FSJ-Bildungsgruppen. Der nahegelegene Fußballplatz im Tagungszentrum Hachen rundete das Sportangebot ab.

Besonders die Praxisdemonstrationen der einzelnen FSJ-Projekte haben verdeutlicht, wie wertvoll der Beitrag der Freiwilligen in den Vereinen ist: Vom Sepp-Herberger-Tag zu Kindergarten-Olympiaden, Jugendturnieren mit über 60 Mannschaften, bis zu Info-Tagen in Theorie und Praxis zu den neuen Kinderspielformen haben die Freiwilligen eigenständig Projekte in ihrem Freiwilligendienst umgesetzt. In Bewegungsangeboten in Kitas und Schulen wurden den Kindern der Fußball nähergebracht und für die Vereine wurden viele neue Mitglieder gewonnen. Neue Social-Media-Auftritte und erfolgreiche Tik-Tok-Kanäle haben neue und attraktive Strukturen in den Vereinen geschaffen.

„Es ist wirklich toll zu sehen, mit welcher Begeisterung die Freiwilligen ihren Beitrag in den Vereinen leisten. Ich bin wirklich froh, die FVM-Bildungsgruppen begleiten und unterstützen zu dürfen“, bilanzierte Marie Wingenter, die das Leitungsteam um Sebastian Rüppel ergänzte. So engagierten sich die Freiwilligen auch in den Küchenteams und es gab neben verunglückten Nudeln tolle und gesunde Mahlzeiten, die zu der positiven Gruppendynamik beitrugen.

Einziger bitterer Beigeschmack war die corona- bzw. präventiv bedingte frühzeitige Abreise von Freiwilligen. „Es ist wirklich schade, dass einigen Freiwilligen darüber diese Bildungsreise genommen wurde“, so Rüppel. Die Projektpräsentationen und Reflexionsphasen haben noch einmal verdeutlicht, welcher Mehrwert für den Verband, die Vereine und die jungen Menschen im Freiwilligendienst im Sport steckt. „Ich bin dankbar, mit so tollen Menschen arbeiten zu dürfen“, ist Rüppel noch immer begeistert von den FVM-Bildungsgruppen. Während das Bildungsjahr 2021/22 sich dem Ende zuneigt, darf das neuformierte FSJ-Referenten-Team des FVM 44 neue Freiwillige im Bildungsjahr 2022/23 begrüßen.

Kontakt

Frederik Herkenhoff und **Sebastian Rüppel** sind nun Ihre Ansprechpersonen im FVM rund um das Thema Freiwilligendienst im Sport.

Frederik Herkenhoff
frederik.herkenhoff@fvm.de
Tel. 02242/91875-46

Sebastian Rüppel
sebastian.rueppel@fvm.de
Tel.: 02242/91875-47

DFB-Mobil

Abschied von der Rekord-Teamerin

Als Monika Hilgers 2012 ihren ersten DFB-Mobil Einsatz durchführte, waren fast alle ihrer heutigen Teamer-Kolleg*innen noch als Nachwuchskicker*innen aktiv. Seitdem war Monika 169 Mal mit dem DFB-Mobil bei Vereinen und Schulen zu Gast, informierte über Qualifizierung und einfache und praktische Tipps für das Fußballtraining vor Ort. Mit dieser Diensterfahrung über zehn Jahre ist die Eifelerin aus Schleiden ein echtes DFB-Mobil-Urgestein. Während ihrer Laufbahn als Trainerin beim TuS DJK Dreiborn trainierte und entdeckte sie Noah Katterbach – ihre Erfahrung als Übungsleiterin war für das DFB-Mobil Team stets ein wichtiger Baustein. Doch nun ist Schluss. Nach jenen

Verabschiedung der Rekord-DFB-Mobil-Teamerin Monika Hilgers (M.).

169 DFB-Mobil Einsätzen geht Monika Hilgers nun in den DFB-Mobil-Ruhestand – als Rekord-Teamerin. Entsprechend wurde sie im Rahmen der DFB-Mobil-Teamerschulung und dem anschließenden Grillen Ende Mai gewürdigt und verabschiedet. Der FVM sagt Danke für zehn tolle Jahre! (jw)

Neue Kinderspielformen

Die neuen Kinderspielformen werden ab der Saison 2024/25 umgesetzt und sind beim DFB-Mobil heute schon ein wichtiger Schwerpunkt. Mit Trainingsinhalten zu den neuen Spielformen möchte der FVM den Trainer*innen vor Ort alltagsnahe und praktische Tipps für ein gutes Kindertraining vermitteln und Möglichkeiten der Qualifizierung im Verband aufzeigen.

Info & Kontakt

Sie haben Interesse an einem DFB-Mobil-Besuch? Wenn sich mindestens fünf interessierte Trainer*innen in Ihrem Verein zusammenfinden, kommt das DFB-Mobil-Team gerne mit zwei Teamer*innen kostenlos in Ihren Verein.

Neben den Einheiten für Bambini, F- und E-Junioren bietet der FVM auch Inhalte für ältere Jugendmannschaften an. Alle Infos dazu finden Sie hier: www.fvm.de/dfb-mobil.

Ab September sind wieder Termine für einen DFB-Mobil-Einsatz verfügbar! Interessierte können das DFB-Mobil kostenlos buchen:

https://forms.office.com/r/9Sji0JSMij (QR-Code)

Oder wenden Sie sich an:
Jakob Wegener,
jakob.wegener@fvm.de,
Tel.: 0170/ 3599891

Empfehlungen von NOVOTERGUM

Sport im Hochsommer

Sport treiben bei schönen sommerlichen Temperaturen? Workouts bei Hitze sind für den Körper eine besondere Herausforderung, weshalb ein paar wichtige Regeln zu beachten sind. Die Gesundheits- und Fitnessexperten vom FVM-Partner NOVOTERGUM haben fünf Tipps zusammengestellt:

NOVOtipp 1: Sport bei heißem Sommerwetter fordert den Körper besonders heraus und kostet mehr Energie als Training in einem klimatisierten Umfeld. Daher ist es besonders wichtig viel zu trinken, um die über den Schweiß verlorenen Mineralstoffe auszugleichen. Am besten dafür geeignet ist normales Wasser.

NOVOtipp 2: Weil wir bei warmem Wetter viel schwitzen, sollte auf atmungsaktive Sportkleidung geachtet werden. Bei starker Sonneneinstrahlung empfehlen sich Kopfbedeckungen als Schutz vor einem Sonnenstich, die den Kopf und das Gesicht vor der Sonne schützen.

NOVOtipp 3: Wenn es im Frühling beginnt, wärmer zu werden, ist der Kreislauf nicht an heiße Temperaturen gewöhnt. Daher sollten die ersten Wochen auf jeden Fall ruhiger angegangen werden. 100% Belastung sollte nach Möglichkeit vermieden werden, um keine Überbelastung zu riskieren.

PHYSIOFLIX
Video-Soforthilfe
★★
OFFIZIELLER PARTNER
FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

NOVOtipp 4: Es empfiehlt sich, sich nach den Tageszeiten zu richten. Morgens und am späten Abend ist die Luft vergleichsweise erträglich kühl. Wenn es nicht unbedingt notwendig ist, sollte auf ein Training in der Mittagssonne verzichtet werden.

NOVOtipp 5-: Workouts unter freiem Himmel bei strahlendem Sonnenschein bergen stets die Gefahr eines Sonnenbrandes. Daher sollten die freiliegenden Stellen der Haut mit einer Sonnencreme mit ausreichendem Lichtschutzfaktor geschützt werden.

Im Rahmen seiner sportphysiotherapeutischen Leistungen betreut NOVOTERGUM viele Sportler*innen, denen unter anderem durch individuelle Hilfestellungen und Beratungen bei der Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit geholfen wird. Physiotherapie: NOVOTERGUM. ←

Alle Informationen finden Interessierte unter
www.novotergum.de

Im Zuge der umfassenden Neugestaltung des Heidesportplatzes zu einer familienfreundlichen, multifunktionalen Sport- und Freizeitanlage kamen verschiedene Produkte von Polytan zum Einsatz: der Belag Polytan LigaGrass Pro, der Kunststoffbelag Polytan Rekortan BS sowie der Profisportbelag Polytan Rekortan M.

Polytan LigaGrass Pro

Multifunktionale Sport- und Freizeitanlage

Weitere Informationen finden Sie unter: www.polytan.de **und** wemakesport.polytan.de

Fotos: Sandra Schuck für Polytan

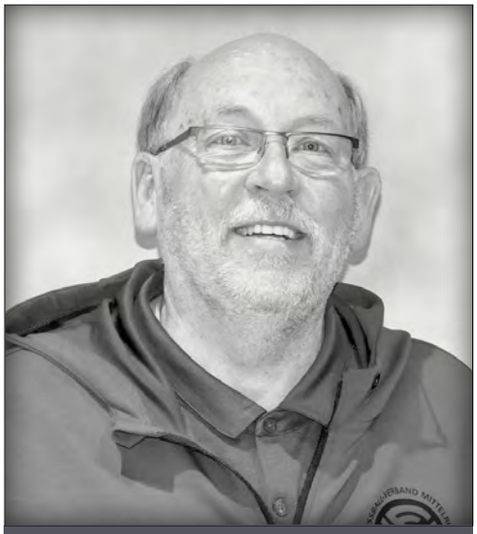
Die Gemeinde Augustdorf zwischen Bielefeld, Detmold und Paderborn liegt am Fuße des Teutoburger Waldes und zugleich am Rand der Senne, der größten zusammenhängenden Heidelandschaft Nordrhein-Westfalens. Bekannt ist Augustdorf als Militärstandort und Truppenübungsplatz, Senner Pferde gelten zudem als eine der ältesten bekannten Pferderassen Deutschlands.

Die Gemeinde bietet ihren rund 10.000 Einwohner*innen eine Vielzahl an Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung, neben dem Breiten- und Reha-Sport sind es u.a. Fußball, Handball, Tennis, Schwimmen, Volleyball, Kunstradfahren und natürlich Reiten auf den Senner Pferden. Zu den lokalen Sportstätten gehört der Heidesportplatz, auf dem der FC Augustdorf seit 1952 trainiert und spielt – wenngleich 48 Jahre lang auf der ungeliebten Asche. Deshalb wurde das Feld im Jahr 2000 zu einem Kunstrasenplatz umgebaut.

Im Zuge der umfassenden Neugestaltung des Heidesportplatzes wurde jetzt der Belag Polytan LigaGrass Pro und einem Kork Infill installiert, der sich bestens für den multifunktionalen Einsatz eignet. Das LigaGrass Pro Filament mit seinem dreieckigen Querschnitt garantiert eine noch bessere Stabilität der Faser und gibt dem Rasen mehr Volumen und Struktur. Als erstes gekräuseltes Polytan Kunstrasensystem besitzt LigaGrass Pro zudem eine BiColour Farbgebung für eine besonders natürliche Optik. Die eingebaute, permanente CoolPlus Funktion reduziert die Erwärmung des Rasens und ist gerade bei den texturierten Rasensystemen durch die große Oberfläche zur Reflektion der Wärmestrahlung außerordentlich wirkungsvoll.

Der Kunststoffrasenplatz in Augustdorf wurde als Jugendspielfeld (35 m x 55 m) angelegt und bildet heute das Herzstück der neuen Anlage – ist aber keineswegs das einzige Spielfeld. Zum Sportkomplex gehören außerdem ein multifunktionales Kunststoffspielfeld (40 m x 20 m) mit Fußballtoren und Basketballkörben. Hinzu kommen eine Calisthenics-Anlage, eine Kunststoffflaufbahn, ein Kugelstoßbereich, ein Boule-Feld sowie Mehrgenerationen-Sportgeräte, Kletterfelsen und zahlreiche Bänke zum Ausruhen und Verweilen.

Auch beim Kunststoffspielfeld, dem Kugelstoßbereich und der Kunststoffflaufbahn kamen Produkte von Polytan zum Einsatz: der Kunststoffbelag Polytan Rekortan BS als wirtschaftliche Allroundlösung für den Leichtathletiksport sowie der Profisportbelag Polytan Rekortan M, der seine Wettkampftauglichkeit weltweit bewiesen hat. Der strukturbeschichtete Belag Rekortan BS wird in erster Linie für Lauf- und Anlaufbahnen sowie Leichtathletikanlagen verwendet und verfügt über eine strukturierte Oberfläche, die gleichzeitig wasserdurchlässig ist und eine einfache und schnelle Installation ermöglicht. Rekortan M glänzt mit hervorragender Beschleunigung und Trittelastizität, er ist schnell und überzeugt durch eine hohe Dämpfung sowie sportmedizinisch hervorragende Werte. Von den finanziellen Mitteln für den Umbau des alten Heidesportplatzes in Höhe von ca. 840.000 EURO wurden rund 75% vom Förderprogramm „Soziale Integration im Quartier“ mit Bundes- und Landesmitteln abgedeckt. Die Einweihung der neuen Anlage fand im Oktober 2020 statt. Neben dem Training tragen heute die G-, F- und E-Junior*innen ihre Meisterschaftsspiele teilweise auf dem Heidesportplatz in Augustdorf aus.



Köln

Trauer um Manfred Bork

Ende April wurde die traurige Nachricht vom Tod von Manfred Bork verkündet, der plötzlich und unerwartet im Alter von nur 67 Jahren verstarb. Noch zwei Wochen zuvor war „Manni“ zum neuen Frauenfußball-Beauftragten gewählt worden. Zwar hatte Manfred Bork seinen häuslichen Mittelpunkt nach Niederkassel verlegt, war jedoch durch und durch eine Kölsche Jung geblieben, was man nicht nur an seiner Liebe zum 1. FC Köln und den Kölner Haien erkennen konnte, sondern auch an seinem Engagement für den Kreis. Das Mitglied des SSV Ostheim konnte auf eine lange Mitarbeit im Fußballkreis Köln zurückblicken: Seit 2004 war er Staffelleiter im Kreisspielausschuss, war zudem zwischen 2015 und 2019 Beisitzer im Freizeit- und Breitensportausschuss des Kreises Köln, zuvor bereits im Kreisschiedsrichterausschuss tätig. Aufgrund seiner mannigfaltigen Verdienste erhielt er nach der DFB-Ehrenamtsauszeichnung mit Uhr und Urkunde im Jahr 2012 im Oktober 2017 auch die Goldene FVM-Verdienstnadel.

„Manni“, als akribischer Kreismitarbeiter bekannt, hatte sich in seinem neuen Aufgabenbereich als Frauenfußball-Beauftragter noch so viel vorgenommen. Dass dies nun alles nicht mehr möglich sein wird, berührt uns alle sehr. Der Fußballkreis trauert mit seiner Familie um einen langjährigen Kollegen und Freund. Wir werden Manfred in bester Erinnerung behalten und ein ehrendes Gedenken bewahren. •

Der Vorstand des Fußballkreises Köln

Rhein-Erft

Integration durch Fußball

Der Horremer SV verbindet vor Ort: Ohne viele Worte, dafür mit offenen Armen haben die Mitglieder des Horremer SV junge Familien aus der Ukraine am „Graf-Berghe-von-Trips-Stadion“ empfangen. Die geflüchteten Kinder spielen seither einfach mit, werden integriert und wurden ausgestattet mit Trikots des SV Horrem. Danke an alle Trainer*innen, Betreuer*innen und Verantwortlichen für das großartige ehrenamtliche Engagement und die Hilfe für Menschen in Not! (ley)

Heinz Feind (l.) und Kenny Hebeler (r.) vom Kreisvorstand Rhein-Erft dankten dem Horremer SV für sein tolles soziales Engagement.

Aachen

Ü50-Kreismeisterschaft in Verlautenheide

Der Fußballkreis Aachen richtete auf der Sportanlage von Eintracht Verlautenheide die Ü50-Kreismeisterschaft aus. Acht Mannschaften nahmen am Turnier teil und kämpften in zwei Vierergruppen um den Einzug ins Halbfinale. Nach zwei spannenden Halbfinalspielen standen sich Alemannia Aachen und der VfR Venwegen im Finale gegenüber, das die Alemannia für sich entschied. Der Erst- und Zweitplatzierte freuten sich bei der Siegerehrung über einen Scheck der Sparkasse Aachen, alle anderen Teilnehmer nahmen einen Spielball mit nach Hause. Der häufigste Satz an diesem Tag war: „Es war schön, sich nach so langer Zeit wiederzusehen. Bis nächstes Jahr!“ Bei der Siegerehrung betonte der Kreisvorsitzende noch einmal den hohen Stellenwert dieser AH-Turniere und versprach, dass diese Turniere im Kreis Aachen etabliert sind und es bleiben. (han)

Endlich wieder AH-Fußball! Im Kreis Aachen siegte die Alemannia bei der Ü50-Kreismeisterschaft. (Foto: Manfred Handels)

Heinsberg

Kreismeisterschaft im Doppelpack

Bei den Kreismeisterschaften der Ü32-/Ü50-Herren gab es nach beiden Siegerehrungen Jubel beim FC Randerath/Porselen (FC Rapo). Auf der Anlage von Rhenania Immendorf ließ sich Rapo weder bei den Ü32- noch bei den Ü50-Titelspielen aufhalten und holte bei den Ü50ern sogar zum vierten Male in Folge den Titel. Im letzten Spiel des Turniers zwischen dem BC 09 Oberbruch und FC Rapo fiel die Entscheidung: Rapos Keeper Stefan Cüster erwies sich als Matchwinner, blieb wie im Vorjahr ohne Gegentor. Vorne nutzte der FC Rapo die Chancen eiskalt und siegte 1:0.

Bei den Ü32ern setzte sich im Halbfinale der FC Rapo mit 2:0 gegen BW Orsbeck durch, zog ins Finale ein und traf auf Concordia Haaren. Das kleine Finale entschied die SG Millich/Hückelhoven mit 2:0 für sich gegen Orsbeck. Das Finale war reine Nervensache. Nach dem torlosen Remis musste der Sieger per Entscheidungsschießen ermittelt werden. Der hieß am Ende FC Rapo (2:1). (he)

Doppelsieger: der FC Rapo (Foto: he)

Ü40-Sieger FC Hennef (Foto: que)

Ü50-Sieger SSV Kaldauen (Foto: que)

Sieg

Alte Herren-Kreismeisterschaften

Nach zwei Jahren Pandemie-Pause konnten die Endrunden der Alte-Herren-Fußballer wieder ausgetragen werden. Auf der Anlage des SV Kriegsdorf setzte sich zunächst in der Altersklasse Ü32 der TuS Oberpleis mit einem 1:0-Endspielsieg gegen den FC Hennef 05 durch. Beim Ü50-Turnier kämpften fünf Teams im Modus „Jeder gegen Jeden", an dessen Ende der SSV Kaldauen mit zehn Punkten vor dem FC Hennef (8) und den SF Troisdorf 05 (4) die Nase vorn hatte. Die Überraschung gelang dem SSV, der im letzten Spiel gegen die favorisierten Hennefer ein 0:0 verteidigte.

Im Endspiel um den Titel bei der Ü40 standen sich die ewigen Rivalen FC Hennef und SF Troisdorf 05 gegenüber, das die Hennefer mit 3:2 für sich entscheiden konnten. In einem Demonstrationsspiel für Walking Football zeigten der TuS Oberpleis und der SV 09 Eitorf ihr Können. Organisator Paul Standley war zufrieden: „Es war schön, die Meisterschaften endlich wieder austragen zu können. Vielen Dank an den SV Kriegsdorf als Gastgeber." (que)

Euskirchen

Geduldsprobe für neue Übungsleiter

Unter normalen Umständen ist ein Trainerlehrgang in zwei bis drei Monaten abgeschlossen, doch diesmal dauerte es pandemiebedingt fast doppelt so lange, bis die 19 Teilnehmenden ihre DFB-Lizenzen als C-Trainer*in mit dem Profil „Kinder- und Jugendtraining" in der Tasche hatten. Josef Omayrat – mit 15 Jahren der jüngste Kursteilnehmer – musste sich mit der Überreichung seiner Urkunde sogar noch etwas länger gedulden, denn diese erhalten die Absolventen erst mit dem Erreichen des 16. Lebensjahres. Die Vorbereitung auf die Prüfung, die unter der Beobachtung von Verbandssportlehrer Markus Schenk durchgeführt wurde, hatten die Referenten Wolfgang Schmitz und Wilfried Brackhagen übernommen; Peter Bauer leitete die Ausbildung für die Erste-Hilfe-Maßnahmen. Bei den Lehrproben unterstützten die C-Jugend-Mannschaften des SV Frauenberg und der SG Firmenich-Satzvey-Kommern sowie zahlreiche C- und B-Juniorinnen des VfL Kommern als Demonstrationsgruppen die Prüflinge, die den Lehrgang allesamt erfolgreich absolvierten.

Mussten etwas länger als üblich auf den Abschluss ihres Lehrgangs warten: Markus Wilden und seine Kollegen. (Foto: mbr)

Die 19 neuen Lizenzinhaber*innen sind:
Daniel Arndt, Dirk Lamb, Christian Meier (alle SV Frauenberg), Daniel Barcelona Torrent, Anna-Isabell und David Langstein (alle SV Rhenania Bessenich), Marcel Dürbaum (SV Schöneseiffen), Peter Josef Hambach, Robert Wilmsen (beide SC Dirmerzheim), Sven Ole Hansen (SV Metternich), Muhammad Khalil (Lusitania Bonn), Hassane Lafhail (SSV Bornheim), Josef und Mohamad Omayrat (beide JSG Erft 01), Tim Simonis (SC Germania Erftstadt-Lechenich), Aly Badara Touré (Euskirchener TSC), Sascha Wagner (SSC Firmenich), Ilona Weihs (SSV Eintracht Lommersum), Markus Wilden (VfL Kommern). (mbr)

Bonn

Ehrenmitglied

Dr. Dieter Stäglich ist neues Ehrenmitglied des Fußballkreises Bonn. Beim diesjährigen Kreistag des Fußballkreises Bonn wurde der frühere Bundesligaschiedsrichter Dr. Dieter Stäglich aufgrund seiner herausragenden Verdienste für und um den Fußballsport zum Ehrenmitglied des Fußballkreises Bonn ernannt. Dieter Stäglich war ab 1960 als Schiedsrichter aktiv und stieg bis zum Spielleiter in der Bundesliga auf. Parallel dazu übernahm er ab 1963 verschiedene Ämter bzw. Funktionen bei Alemannia Bonn sowie im Fußballkreis. Wenig später folgten dann Tätigkeiten beim FVM und beim WDFV, die er bis 2013 innehatte. Seit 2013 ist Dieter Stäglich Mitglied des WDFV-Schiedsgerichtes. Für sein ehrenamtliches Wirken hat

Dr. Dieter Stäglich (Mitte) mit dem früheren Kreisvorsitzenden Armin Ebner (l.) und dem aktuellen, Jürgen Bachmann. (Foto: Kreis Bonn)

er bereits zahlreiche Auszeichnungen durch den FVM, den WDFV, den DFB sowie das Land Nordrhein-Westfalen erhalten. Der WDFV und der FVM haben ihm bereits die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Aufgrund einer erst kürzlich erfolgten Änderung der Ehrungsordnung des FVM konnte der Kreisvorstand Dieter Stäglich nun endlich auch für diese verdiente und längst überfällige Auszeichnung vorschlagen.

Der langjährige Wegbegleiter von Dieter Stäglich, der Ehrenkreisvorsitzende Armin Ebner, hob als Laudator das außerordentliche und langandauernde Engagement seines Freundes Dieter Stäglich sowie seine über Jahrzehnte bestehende Verbundenheit mit seinem Heimatkreis Bonn hervor und machte dies an einigen Beispielen deutlich. Dieter Stäglich war bei den Kreistagen in Bonn stets dabei, er fungierte dabei in der Regel – so auch dieses Mal – als Versammlungsleiter. Für die Teilnahme am diesjährigen Kreistag hatte er sogar einen Kurzurlaub verschoben. Der Geehrte bedankte sich in seiner Rede sichtlich ergriffen und mit Stolz für die Auszeichnung. Er dankte Armin Ebner für seine Worte und sagte, es sei schwierig eine solche Rede für einen Freund zu halten und stellte zugleich fest, dass die zwischen den beiden bestehende Freundschaft dadurch bestärkt worden sei. Der Fußballkreis Bonn gratuliert zu der Ehrung und begrüßt Dr. Dieter Stäglich zugleich als neues Mitglied im Bonner Ältestenrat. (us)

Neues aus den Kreisen EINSZUEINS 3·2022

FC Junkersdorf

SpVg. Rheindörfer Köln-Nord

Blau-Weiß Köln

DJK Südwest Köln

(Fotos: ho - Heinz Osten/wjs - Werner Jung-Stadié, privat)

Köln

Nachgeholte Ehrungen

In den letzten beiden Jahren konnte pandemiebedingt eine Vielzahl von Feiern in den Vereinen nicht wie geplant stattfinden, worunter das Vereinsleben insgesamt wie auch eine allgemeine Ehrungskultur zwangsweise litten. In den letzten Monaten hat es der Fußballkreis Köln, primär durch den Ehrenamtsbeauftragten Heinz Osten und den Kölner Kreisvorsitzenden Werner Jung-Stadié, geschafft, den „Ehrungsstau" weitgehend abzubauen und den Vereinen wie ehrenamtlich Engagierten nun ihre verdiente Anerkennung zukommen zu lassen. (wjs)

Übergabe der Präsente an Stefan Esser (M.) von der SpVg. Wahn-Grengel.

Hier eine kleine Übersicht
(Anm.: In der zweiten Jahreshälfte 2022 sind bereits weitere Ehrungsabende geplant).

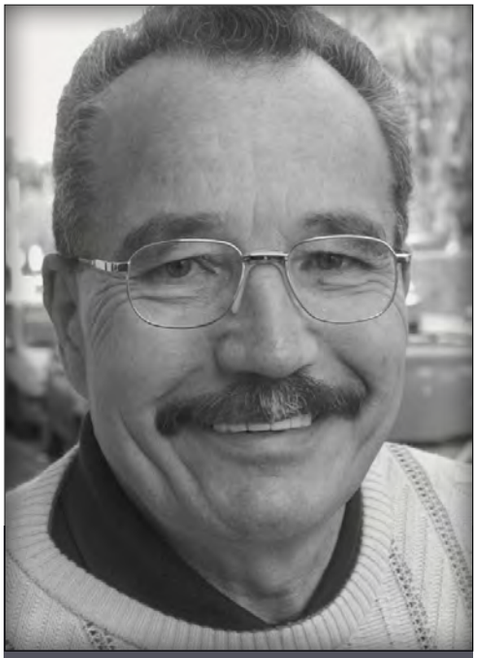
SC Blau-Weiß 06 Köln: **Daniel Buß** (Goldene FVM-Verdienstnadel), **Heidi Droste, Holger Weiland, Manuel Skorzenski** (DFB-Ehrenamtsurkunde mit Uhr)

FC Junkersdorf: Ehrengaben zum 75-jährigen Jubiläum; **Bert Wald** (DFB-Verdienstnadel)

SpVg. Wahn-Grengel: **Stefan Esser** (Präsente als Kreisehrenamtssieger 2021), **Yvonne Esser** (DFB-Ehrenamtsurkunde mit Uhr)

SpVg. Rheindörfer Köln-Nord: Ehrengaben zum 100-jährigen Vereinsjubiläum

DJK Südwest Köln: Urkunde zum 100-jährigen Vereinsjubiläum, **Dr. Michael Kosche** (DFB-Ehrenamtsurkunde mit Uhr).



Sieg

Trauer um Herbert Heß

Die Schiedsrichter*innen im Fußballkreis Sieg trauern um ihren langjährigen Kollegen Herbert Heß. Er starb am 8. April mit 78 Jahren nach langer Krankheit.

Der Siegburger pfiff selbst mehr als 40 Jahre, kam zwischen 1973 und 2013 auf mehr als 1.000 Spielleitungen. Dazu widmete er sich über 18 Jahre lang als Funktionär „seinen" Schiedsrichtern, als Geschäftsführer im Kreisschiedsrichterausschuss.

„Herbert hat viele Jahre das Schiedsrichterwesen im Kreis Sieg mit geprägt und gestaltet", würdigt Gertmann seinen langjährigen Mitstreiter. „Seine Krankheit schränkte ihn doch leider zuletzt sehr ein." Im August 2013 beendete er deshalb auch seine aktive Karriere. Neben der aktiven Rolle liebte Herbert Heß die Geselligkeit und war bei unzähligen Turnieren im In- und Ausland dabei. „Als Sportsmann war er beliebt und geachtet, auf allen Plätzen im Kreisgebiet und darüber hinaus. Unsere Gedanken gehören seiner Frau Margret, er wird immer in unserer Erinnerung bleiben", so Gertmann. •

Heinsberg

1.000 Spiele

Holger „Holle" Bien musste schon vor Spielbeginn viele Hände abklatschen. (Foto: he)

Fußballfest beim VfL Übach-Boscheln: Der 45-jährige Holger Bien bestritt sein 1.000 Spiel für seinen Heimatclub und sagte nach 36 Jahren aktiver Spielzeit „adé". Der Vorstand hatte ein Abschiedsspiel organisiert: Unzählige frühere Kameraden wurden in geheimer Mission eingeladen. Holger Bien ist als „Holle" in der Fußballszene nicht nur im Kreis Heinsberg bekannt. „So eine Abschiedsgala sind wir unserem Holger als Spieler schuldig", erklärte der Vorsitzende Michael Westner, der mit Detlev Kohnen die Orga übernommen hatte. „Ich kenne Holger als Vorstandsmitglied nunmehr über zehn Jahre. Als Spieler werden wir ihn vermissen, dafür hat nun mehr Zeit für die Vorstandsarbeit", so der Vorsitzende und erinnert sich: „Holger übernahm damals, als Vater Jupp Vorsitzender war, die erste Mannschaft, ohne irgendeine Entschädigung zu verlangen." Für „Holle" eine Herzensangelegenheit. Die gesamte Familie Bien hat sich dem Fußballsport verschrieben und daher steht nun auch der Nachwuchs in den Startlöchern: „Meine kleine Tochter fängt an", so Bien. Nach dem Spiel gab es fast 1.000 Glückwünsche für 1.000 Spiele. (he)

Sieg
14 neue Schiedsrichter*innen

14 neue Schiedsrichter*innen sind im Kreis Sieg Anfang des Jahres ausgebildet worden. Im zweiten Anwärter-Lehrgang nach dem Ausbruch der Pandemie und der damit verbundenen Zwangspause bestanden alle Teilnehmenden die mündliche und schriftliche Prüfung, die FVM-Lehrwart Michael Beitzel und Kreislehrwart Tobias Esch durchführten. Lehrgangsbester war Gereon Trippe (TuS Altenrath) mit 60 von 60 möglichen Punkten. Die weiteren neuen Referees heißen Abdürrahim Acar (VfR Hangelar), Ertan Arikan (SV Bergheim), Medine Aslan (SF Troisdorf), Nuri und Kaan Cinar (beide Hertha Rheidt), Kerem Isik (RW Kriegsdorf), Vincent Kila (1. FC Niederkassel), Abdreas Penner (TuS Altenrath), Paul Rosenau (TuS Eudenbach), Caspar Hummel sowie Philipp und Jonas Zielke (alle FC Hennef 05). „Wir gratulieren allen Teilnehmenden und freuen uns auf die neuen Kolleg*innen", erklärte der KSA-Vorsitzende Günter Gertmann und fügte an: „Dennoch ist der Schiedsrichtermangel, der durch die fehlenden Lehrgänge in der Pandemie offen zu Tage getreten ist, damit leider noch nicht erledigt. Wir rufen weiterhin alle Vereine auf, geeignete Menschen für den nächsten Lehrgang zu melden." (que)

Sieg
18 neue Trainer

Strahlende neue Trainer im Kreis Sieg
(Foto: que)

Nach 120 Lehrgangs- und zehn Prüfungsstunden hat der Sportliche Leiter des Fußballkreises, Sebastiano Ferro, allen 18 Teilnehmenden des Trainerlehrgangs den bestandenen Prüfungsschein der DFB-C-Trainer-Lizenz überreichen können. Die ersten Basiseinheiten fanden beim SV 09 Eitorf statt und die Einheiten im Kinder- und Jugendtraining beim SC Uckerath. Neben Ferro nahmen Roland Brieskorn und Jürgen Hülder aus dem Ausbildungsstab sowie Verbandssportlehrer Markus Schenk die schriftliche, mündliche und praktische Prüfung ab. Die Teilnehmenden im Alter zwischen 20 und 50 sind allesamt bereits Trainer in ihren Vereinen und mit ihrem neuen Lehrgangsschein nun wesentlich besser vorbereitet, gerade bei der Jugend ein altersgerechtes Training durchzuführen. (que)

Teilnehmer:

Ralph Elemans (FC Sankt Augustin), **Patrick Andree** (TuS Winterscheid), **Michael Jeschor, Christoph Kleba, Andre Etzenbach, Philipp Becher, Timur-Ali Özyurt, Renè Ethenbach** (alle SV 09 Eitorf), **Tobias Ufer** (SV Kriegsdorf), **Paul Conrad, Jannis Kalkan, Luca Röttgen, Markus Laufenberg** (alle SC Uckerath), **Michael Schweigerer, Jonathan Titz, Dirk Schoenke, Andreas Ohrdorff** (SV Lohmar), **Timm Lannig** (1. FC Spich).

Köln
Junioren-Pokalendspiele

Nach zweijähriger Corona-Pause konnten Ende Mai endlich wieder Kreispokal-Endspiele ausgetragen werden.

Bei Schwarz-Weiß Köln, vertretend beim Jugendleiter Gerd Dehlem, bedankt sich der Kreisjugendausschuss für die großartige Ausrichtung und bei allen Helfer*innen des Kreises, bei allen Unparteiischen und Mannschaften für einen spannenden und fairen Jugendfußballtag! (wjs)

Die Ergebnisse im Überblick:

D-Junioren (Gerhard-Wessely-Wanderpokal):
DJK Roland West – SC Rondorf 4:2 (3:0)

D-Junioren (Heinz-Jähn-Wanderpokal):
SV Deutz 05 – SC Fortuna Köln 6:1 (4:0)

C-Junioren (Eberhard-Castelli-Wanderpokal):
Vorwärts SpoHo – SC Borussia Kalk 9:0 (4:0)

C-Junioren (Kurt-Isemann-Wanderpokal):
SC Leverkusen – **SV Deutz 05** 5:6 n.E (2:2/1:2)

B-Junioren (Karl-Peter-Kropmanns-Wanderpokal):
SV Westhoven-Ensen – SV Bergfried Leverkusen 1:0 (1:0)

A-Junioren (Josef-Volkmar-Wanderpokal):
TPSK – VfL Poll 3:4 (2:2).

Düren
KREIS11DÜREN

Die Kreis11Düren kickt für den guten Zweck und freut sich auf Einladungen!

Die Idee, regelmäßig „Fußball für Kinder" zu spielen, hatte Jörg Schulz 2015 im Rahmen einer Sportwoche in Oberzier. Dort war eine von ihm betreute Kreisauswahl gegen die Traditionself des 1. FC Köln angetreten: der Beginn der **„Kreis11Düren"**. Im darauffolgenden Jahr wurde der gemeinnützige Verein **„Fußball für Kinder e.V."** gegründet. Mittlerweile hat der Verein mehr als 60 Mitglieder. Das Konzept: Die „Kreis11Düren", eine Fußballmannschaft aus ehemals namhaften Fußballspielern aus der Region Düren, geht für den guten Zweck auf Torjagd – bei Sportwochen, Platzeinweihungen, Jubiläen oder Einlagespielen, bei denen die Organisatoren und Privatpersonen Geld für den „Auftritt" der „Kreis11Düren" spenden. Einnahmen, die erzielt werden, kommen Projekten für Kinder und Jugendliche in der Region Düren zugute. Bis heute konnten über 25.000 Euro für den guten Zweck eingesammelt werden. Da die Spieler auf den jeweiligen Veranstaltungen zumeist vom Ausrichter der Veranstaltung zum freien Verzehr eingeladen werden, spenden die Spieler selbst jeweils einen Betrag von jeweils 20 Euro und stocken so das Spendenergebnis auf. Nachdem die „Kreis11Düren" coronabedingt in den letzten Jahren keine Benefizspiele bestreiten konnte, nimmt das Engagement nun endlich wieder Fahrt auf. (mwa)

Die „Kreis11Düren" freut sich auf Einladungen:
Wer Interesse hat, meldet sich bei Jörg Schulz (Tel.: 0172/9728814), Marc Waldhausen (Tel.: 0162/20130720) oder Matthias Hunf (Tel.: 0176/82965890).

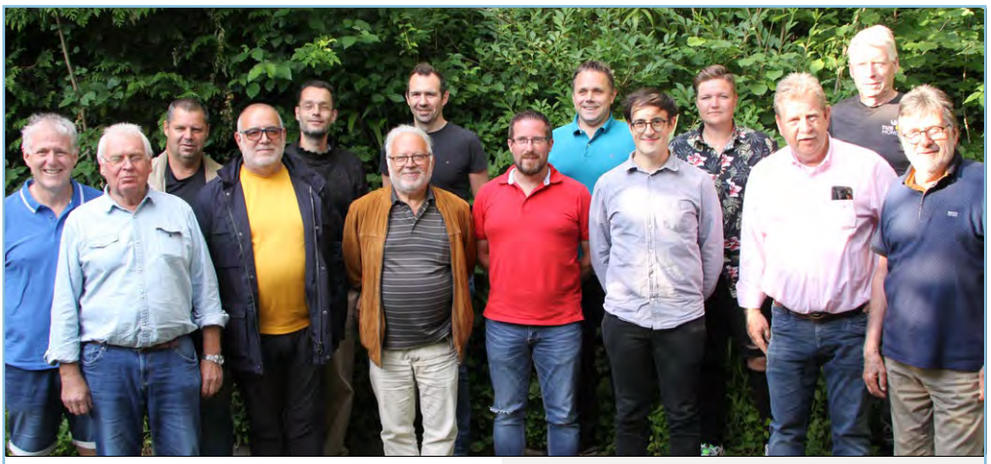
Neues aus den Kreisen – EINSZUEINS 3·2022

Essers letztes Heimspiel: Zwei Trainerpersönlichkeiten, die sich auch privat sehr schätzen: Achim Züll (l.) und Paul Esser. (Foto: mbr)

Euskirchen

Abschied eines Urgesteins

Ende der Saison ging die Trainerlaufbahn von Paul Esser nach vier äußerst erfolgreichen Dekaden zu Ende. Bei seinem letzten Heimspiel als Coach des **SC Germania Erftstadt-Lechenich** Anfang Juni bescherten ihm seine Schützlinge im Hennes-Weisweiler-Sportpark einen 5:2-Erfolg über den FC Union Schafhausen. Auch wenn die Schwarz-Gelben den als Wunschziel ausgegebenen dritten Platz vor dem Finale gegen Alemannia Mariadorf nicht mehr erreichen konnten, durfte sich der scheidende Trainer über einige Überraschungen freuen. Neben dem Präsidenten der Germania, Wolfgang Vesen, der ihm ein großes Dankeschön für sein herausragendes Engagement im Verein aussprach, überreichte der langjährige Kapitän Sven Allinger dem sportlichen Leiter ein Trikot mit den Unterschriften des aktuellen Kaders. Besonders herzlich fiel die Begrüßung zwischen Esser und seinem alten Weggefährten Achim Züll aus, der extra aus der Eifel nach Lechenich gekommen war. „Paul war damals schon Trainer in Erftstadt, als ich noch Spieler beim SV Sötenich war", erinnert sich der ehemalige Coach des SV Nierfeld. Nicht allein das Umfeld der beiden Vereine, sondern auch die Persönlichkeiten selbst seien sich insgesamt sehr ähnlich. „Wir sind am Spielfeldrand zwei impulsive Typen, immer mit Herz bei der Sache und unseren Klubs lange treu geblieben", nennt Züll die Parallelen zu seinem Kollegen. „Ich habe stets bewundert, mit welcher Leidenschaft Paul seine Aufgabe ausgefüllt hat und dabei trotzdem ein guter Kumpel geblieben ist, mit dem man nach Spielende gemütlich ein Bierchen zusammen trinken konnte", sagt Züll, der den Schritt aus dem Geschäft mit dem runden Leder schon länger hinter sich hat. So weit ist Esser noch nicht, zunächst wird er als Teammanager seinem Herzensklub erhalten bleiben. (mbr) ←



Kreisschiedsrichter-Obmann Günter Gertmann (r.) und der Kreisvorsitzende Guido Fuchs (3.v.r.) ehrten (v.l.) Martin Siefen, Reinhold Honscheid, Andreas Lessmann, Josef Hohnen, Joachim Haenel, Hans-Jürgen Baier, Mitja Stegemann, Sven Lembcke, Marcus von Scheid, Lukas Kunkel, Daniela Nohl und Hubert Schäfer für langjährige Verdiente und besonderes Engagement. (Foto: pete)

Sieg

Kreis-Sommerfest der Schiedsrichter*innen

Das Kreis-Sommerfest der Schiedsrichter beim FC Hennef 05 bot die perfekte Kulisse für eine ganze Reihe von Ehrungen, die durch die Corona-Pandemie in den letzten beiden Jahren nicht durchgeführt werden konnten. Rund 80 Unparteiische stießen beim gemeinsamen Grillen auf ihre Jubilare sowie die Sieger der Aktionen „Danke Schiri" und „Fair Play des Monats" an. „Endlich können wir wieder zusammen feiern – denn das ist es, was wir Schiedsrichter neben dem Leiten von Spielen eben auch gut beherrschen", sagte Kreisschiedsrichterchef Günter Gertmann. „Die Gemeinschaft kam in der Corona-Zeit deutlich zu kurz – deshalb sind wir sehr froh, endlich wieder zusammenkommen zu dürfen."

Für besondere Leistungen zeichnete Gertmann gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Guido Fuchs und Ausschusskollegen Bernd Peters die „Danke Schiri"-Sieger Daniela Nohl (SV Menden, Kategorie „Frauen"), Sven Lembcke (ASV Sankt Augustin, „U50") und Hans-Jürgen Baier (RW Hütte, „Ü50") sowie „Fair Play des Monats"-Sieger Josef Hohnen (SV Allner-Bödingen) aus. „Das besondere Engagement unserer ‚Danke Schiri'-Sieger zeichnet sich dadurch aus, dass sie quasi ‚Tag und Nacht' für die Schiedsrichterei im Einsatz sind und gleichzeitig überdurchschnittlich hohe Leistungen zeigen", so Peters. Bei „Hajü" Baier sogar seit 50 (!) Jahren. Auch dafür wurde er jetzt mit einem Pokal ausgezeichnet. Er ist sowohl als aktiver Schiedsrichter als auch in diversen Ehrenämtern bis hin zum Vorsitzenden des Verbandsschiedsrichterausschusses seit einem halben Jahrhundert „seinen" Schwarzkitteln verbunden: Ein wahres Urgestein des Fußballs in der Region! Josef Hohnen erhielt den Fair-Play-Preis des FVM, weil er nach einer umstrittenen Abseits-Entscheidung in einem Jugendspiel einen möglichen Fehler zugab und seine Schiedsrichter-Spesen in die Mannschaftskasse des vermeintlich benachteiligten Vereins spendete. „Wir Schiedsrichter machen auch Fehler – und es bricht uns kein Zacken aus der Krone, das auch mal zuzugeben", sagte Hohnen. Stimmt!

Die weiteren Ehrungen: Den Pokal des Fußballkreises Sieg für 40 Jahre Schiedsrichtertätigkeit erhielt Reinhold Honscheid (Bröltaler SC), für 30 Jahre seine Kollegen Joachim Haenel (SV Birlinghoven), Andreas Lessmann (SV Eitorf), Reinhard Lindner (SV Allner-Bödingen), Hubert Schäfer (TuS Mondorf) und Marcus von Scheid (1. FC Niederkassel). Die Goldene FVM-Ehrennadel für 20 Jahre an der „Pfeife" ging an Daniela Nohl (SV Menden), Martin Siefen (TuS Eudenbach) sowie an Drittliga-Referee Mitja Stegemann (1. FC Niederkassel). Die Silberne Ehrennadel für zehn Jahre erhielt Lukas Kunkel (SV Menden).

Wer auch Schiedsrichter werden will: Der KSA Sieg führt vom 26. August bis 3. September einen neuen Anwärterlehrgang durch. Veranstaltungsort ist das Vereinsheim des SV Menden.
Voraussetzungen: Mindestalter 13 Jahre, gesunde Menschenkenntnis und die nötige Portion Mut, um Verantwortung zu übernehmen.
Wer mitmachen möchte, meldet sich bei:
Erkan Zorlu unter erkan1971@gmx.de
oder Tel.: 0170/2323668.

(pete) ←

Rhein-Erft
Neue Schiedsrichter*innen

Aufgrund der erfreulich großen Nachfrage wurde der Schiedsrichter-Anwärterlehrgang im Kreis Rhein-Erft auf drei Schulungsräume aufgeteilt: Die Meldezahl lag eine Woche vor Beginn bei weit über 60 Meldungen. Der Pandemie war es dann leider geschuldet, dass am Ende „nur" 41 Teilnehmer an den Start gehen konnten. Trotzdem eine starke Zahl! Zudem erfreulich: Alle bestanden im ersten Anlauf. Der Fußballkreis freut sich aktuell über 34 neue Kolleg*innen (sieben weitere nahmen aus den Kreisen Köln bzw. Aachen teil), und wünscht allen ein waches Auge und „glückliche Hand" bei den Spielleitungen. Ein großer Dank geht an alle Vereine und Schiedsrichter*innen, die bei der Werbung unterstützt haben, an den Kreisvorstand für die Erstausstattung (Hemd, Hose und Stutzen) der neuen Unparteiischen sowie an alle Kolleg*innen aus dem Lehrstab und KSA, die tatkräftig unterstützt haben. (szy)

Köln
Trainer-Ausbildung vor neuem Rekord

Wie hier beim RSV Urbach freuen sich in Köln bisher 102 Trainer*innen über ihre neue C-Lizenz. (Foto: mf)

Die Übungsleiterausbildung im Kreis Köln genießt schon seit vielen Jahren hohe Anerkennung: Das zeigen auch die Anmeldezahlen der Vereine, die nun im Jahr 2022 vor einem zu erwartenden Allzeithoch stehen. Bis Anfang Juli konnten in 2022 bereits 102 Lizenzen ausgegeben werden, dies bei den Lehrgängen beim SV Auweiler-Esch, FC Germania Mülheim, SV Rot-Weiß Zollstock, RSV Urbach und bei Bayer 04 Leverkusen. Die Nachfrage ist weiterhin ungebrochen, sehr zur Freude aller, die im Aus- und Fortbildungsbereich engagiert sind. Folge sind bereits drei weitere terminierte Trainer-C-Lizenz-Lehrgänge, die beim TV Rodenkirchen (als Kompaktlehrgang in den Sommerferien), beim SV Adler Dellbrück und beim SC Rondorf durchgeführt werden. (wjs)

Köln
Schiedsrichter-Anwärterlehrgänge

Bereits zwei Schiedsrichter-Anwärterlehrgänge konnte der Kreisschiedsrichterausschuss Köln in diesem Jahr erfolgreich abschließen. An je zwei Wochenenden „büffelten" in den Räumlichkeiten von Türk Genc SV Köln in Köln-Mülheim die angehenden Unparteiischen Regeln, mit Erfolg! Nach den jeweiligen Prüfungen können sich nun insgesamt 64 Personen offiziell Schiedsrichter*in nennen, sehr zur Freude für den Spielbetrieb im Kreis Köln! Erfreuliches Fazit der Lehrgänge ist zudem, dass nicht nur alle Teilnehmenden die Prüfungen bestanden, sondern auch eine hohe Anzahl von ihnen die optimale Höchstpunktzahl von „60" erreichte. Großer Dank gilt auch dem Türk Genc SV Köln für die optimalen Räumlichkeiten und die großartige Betreuung der Lehrgänge! Der nächste Lehrgang im Kreis Köln ist für Januar 2023 geplant. (wjs)

Heinsberg
2.000 Stunden Eigenleistung

Tolle Voraussetzungen finden Sportler*innen nun beim FC Rapo vor.

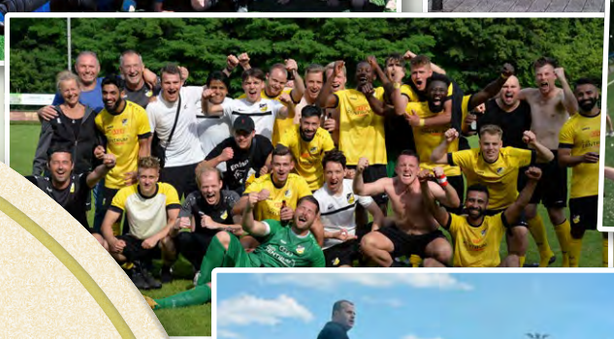
Im Wurmtalstadion Randerath begrüßte der Vorsitzende Harald Friedrichs zahlreiche Ehrengäste und Freunde des FC Rapo zum „größten Projekt unserer Vereinsgeschichte" und präsentierte die neuen Einrichtungen auf der Sportanlage: Ein Funktionsgebäude auf rund 150 qm mit Umkleide-/Duschmöglichkeiten für vier Mannschaften, mit Schiedsrichterraum und Behindertentoilette. Seit 1986 träumt der Club von Umkleidemöglichkeiten in Sportplatznähe. Der Vorstand nutzte 2020 die Chance im Rahmen des Programms „Moderne Sportstätten 2022" – und machte seine Hausaufgaben: Alle im Verein packten mit an, sammelten Spendengelder und brachten rund 2.000 Stunden ehrenamtliches Engagement selbst ein. Ein ganz besonderer Dank ging an die „Aktion Mensch" mit einem unbürokratischen Zuschuss an der Barrierefreiheit der Behindertentoilette. (he)

Köln
Kölner KinderSportFest

Mitte Mai war der Fußballkreis Köln erneut beim Kölner KinderSportFest vertreten, um in der Westkampfbahn am Fuße des RheinEnergieStadions das „DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen" anzubieten. Dort konnten primär die Kids ihre fußballerischen Fähigkeiten beweisen. Das Team vom Fußballkreis Köln, bestehend aus Wilfried Heller, Detlef Winkler, Christine Konrad-Steinhäuser, Pascal Backe, Aylin Barth, Michael Schumacher, Werner Jung-Stadié und Heinz Osten, konnte sich über eine mehr als erfreuliche Anzahl von Besucher*innen und aktiven Teilnehmer*innen freuen: Nicht weniger als über 160 Mal wurde das Fußballabzeichen abgenommen, entsprechende Urkunden für die Teilnehmenden geschrieben und ein „Paule-Pin" übergeben – ein neues Rekordergebnis. Nach sechs Stunden waren alle Beteiligten ein wenig geschafft, aber äußerst zufrieden. Wilfried Heller und Christine Konrad-Steinhäuser meinten unisono: „Nach dem letzten Mal hatten wir uns in etwa einen solchen Zuspruch erhofft. Es war in diesen Jahr aber noch toller und hat wirklich Spaß gemacht." (wjs)

Verlinkt uns gerne weiterhin:
www.facebook.com/fvm.de
www.instagram.com/fvm.de
www.twitter.com/fvm_de

Die Saison 2021/22 ist beendet, alle sportlichen Entscheidungen sind gefallen und die Meister*innen gekürt. Der FVM hat die Teams am Mittelrhein um Einsendung ihrer ganz **persönlichen Highlight-Bilder** gebeten – und diese in einer großen Facebook-Galerie gesammelt. Hier gibt es einen kleinen Vorgeschmack auf die schönsten Fotos von den Meister*innen und Aufsteiger*innen (Herren, Frauen und Juniorinnen und Junioren von der A- bis zur D-Jugend) von der Mittelrheinliga bis zur Kreisebene.



Das EINSZUEINS Endspiel

Bei welchem Mittelrheinligisten findet die FVM-Saisoneröffnung 2022/23 der Herren statt?

A: *TuS BW Königsdorf*

B: *Bonner SC*

C: *Siegburger SV*

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel"), Sövener Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: Endspiel") an „gewinnspiel@fvm.de".
Einsendeschluss ist der 31. August 2022 (Datum des Poststempels).
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:
Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**,
ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des **1. FC Köln**,
zwei Eintrittskarten für
ein Heimspiel von **Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 1-2022 auf Antwort C: *„eFootball-Mittelrheinmeisterschaft"* getippt hat, lag völlig richtig.

Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt.

Herzlichen Glückwunsch!

Der FVM gratuliert allen Mannschaften, die in der vergangenen Saison ihr Ziel erreicht haben und wünscht viel Erfolg für die kommenden Aufgaben!

Die gesamte Facebook-Bildergalerie gibt es hier:

© 2022 adidas AG

LOTTO 6aus49 Spiel 77 Rubbellose
WESTLOTTO
EUROJACKPOT TOTO GlücksSpirale KENO

ODDSET
DIE SPORTWETTE

ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

Fairplay in jedem Spiel